

EVANGELISCH IM SIEBENGEbirge

AEGIDIENBERG | ITTENBACH | OBERPLEIS | STIELDORF

Zusammen wachsen



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und
- umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt Delfin ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

INHALT

Editorial	3
Andacht	4

LEITARTIKEL

Ein gemeinsam gepflanzter Apfelbaum als Symbol für Wachstum und Chancen	5
---	---

INFORMATIONEN KIRCHENKREIS

Helper im Flutgebiet	7
Nach der Flutkatastrophe	8
Die Orgeln in unseren Gemeinden	10
Sternwanderung der neuen Konfis	12

NEUES AUS DEN PFARRBEZIRKEN

■ AEGIDIENBERG

Gemeindeversammlung im Freien	14
Aus dem Preysbyterium	14
Die Kinderkirche in der Coronazeit	15
Abschied von der Grundschule	16
Welle der Hilfsbereitschaft	16
Wechsel in der Leitung der Skatgruppe	16

■ ITTENBACH

Frauenfrühstück	17
Nacht der offenen Auferstehungskirche	18

■ OBERPLEIS

Einladung zum Tag des offenen Denkmals	22
Hilfen für ein Gemeindemitglied	23
Sternwanderung der neuen Konfirmanden	24
Religiöser Ökumenischer Impuls	24
Unser Gemeindeleben	24
Segensgottesdienst zum Start in die Sommerferien	25
Gemeindeversammlung	26

■ STIELDORF

Ein einzigartiges Labyrinth	27
Sommersegnungsgottesdienst	28
Musicalprojekt : Das Apfelkomp[!].ott	29
Vom Suchen und Finden – „Lost im Siebengebirge“	29
Krabbelgruppe für Kinder ab ca. 4 Monaten	30
Einladung zur monatlichen Taizé Andacht	30

ÜBERSICHT

Amtshandlungen: Freud' & Leid	19
Bücherei: Buchvorstellung	22

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste September	20
Gottesdienste Oktober	20
Gottesdienste November	21

GRUPPEN & KREISE

■ AEGIDIENBERG	31
■ ITTENBACH	32
■ OBERPLEIS	33
■ STIELDORF	34

WIR FÜR SIE

■ AEGIDIENBERG	35
■ ITTENBACH	36
■ OBERPLEIS	37
■ STIELDORF	38

RAT & HILFE

Gute Adressen	39
Kinderseite Benjamin	40

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
im Siebengebirge

Redaktion:

Arndt Klemp-Kindermann,
Ernst Bleibaum, Ute Bott,
Jutta Rix, Dagmar Ziegner,
Kai Zielke

Redaktionsanschrift:

Evangelische Kirchengemeinde
Oberpleis
Pfr. Arndt Klemp-Kindermann
Ringstr. 17
53639 Königswinter
Tel. 02223 2959996
E-Mail: arndt.klemp-
kindermann@ekir.de

Inhaltlich verantwortlich:

Arndt Klemp-Kindermann

Titelmotiv:

Mike Krüger

Layout:

Carsten Moog

Druck:

GemeindebriefDruckerei
Druckhaus Harms e.K.

Eichenring 15a

29393 Groß Oesingen

Erscheinungsweise:

Viermal im Jahr.
Der nächste Gemeindebrief
erscheint im Dezember 2021.

Liebe Leserin, lieber Leser,

dies ist schon die dritte Ausgabe von „Evangelisch im Siebengebirge“, die Ihnen Informationen und Gedanken aus den Evangelischen Kirchengemeinden des Siebengebirges anbietet.

Dieses Heft steht unter dem unmittelbaren Eindruck der Flutkatastrophe Mitte Juli in unserer nahen Umgebung und blickt auch noch einmal auf das Unwetter im Siebengebirge Anfang Juni und seine Folgen zurück. Dabei berichten wir von Schicksalen, die berühren, aber auch von überwältigender Hilfsbereitschaft in unseren Gemeinden und im Kirchenkreis. Jetzt erst wird das ganze Ausmaß der Katastrophe immer deutlicher und die Beseitigung der Schäden und der Wiederaufbau werden viele Jahre beanspruchen. Wie die Unterstützung aus dem Siebengebirge weitergeht, wenn längst andere Schlagzeilen die Nachrichten bestimmen, darüber werden wir Sie in den nächsten Ausgaben informieren.

Über 50 Jugendliche aus Stieldorf, Ittenbach, Oberpleis und Aegidienberg sind für die Konfirmandenzeit 2021/2022 angemeldet. In dieser Ausgabe berichten wir von einem besonderen Weg als Start in die gemeinsame Zeit und haben hierzu ein Video verlinkt.

Im Leitartikel erfahren Sie mehr über die aktuelle Entwicklung hin zu einer Evangelischen Kirchengemeinde Siebengebirge, die schon zum 01.01.2022 gebildet und ein Jahr später durch die Kirchengemeinde Aegidienberg erweitert werden soll.

Außerdem erhalten Sie eine Fülle von Informationen und Einladungen zu Veranstaltungen und Gottesdiensten. Dahinter steht die Hoffnung, dass dies alles nun wieder möglich wird. Schauen Sie, wo Sie sich wieder oder neu angesprochen fühlen und vielleicht sogar, wo sich die Teilnahme in einem anderen Gemeindebereich lohnen könnte. Wir sind verbunden und Sie herzlich willkommen!

Viel Freude beim Lesen

*Ihr
Stefan Bergner*



Pfarrer
Stefan Bergner



Pfarrer
Arndt Klemp-Kindermann



Pfarrerin
Ute Krüger

„ALLE GUTE GABE,“

„... KOMMT HER, VON GOTT DEM HERRN! DRUM DANKT IHM, UND HOFFT AUF IHN!“

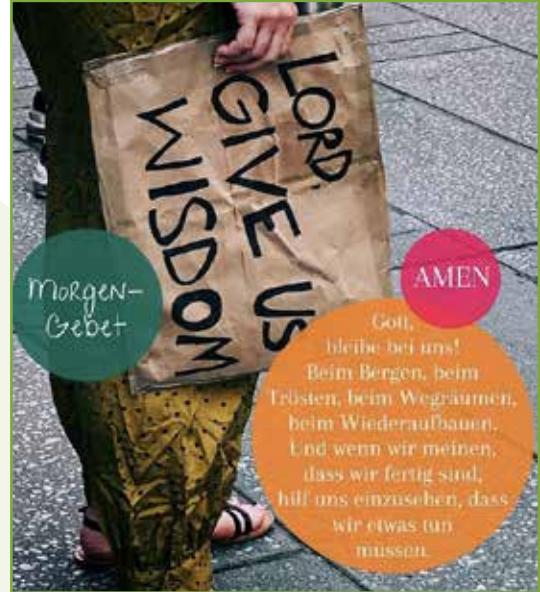
So der Refrain eines bekannten Liedes, das sich auf einen Vers aus dem Jakobusbrief bezieht. Gedichtet von Matthias Claudius im 18. Jahrhundert, gehört es für mich untrennbar zu Erntedank. Dieses Jahr frage ich mich, ob es mir über die Lippen gehen wird. Die Strophe „Er sendet Tau und Regen...“ klingt fast zynisch.

Gerade hier im Siebengebirge haben Familien in den vergangenen Monaten verheerende Schäden, Verluste und Gefahrensituationen erleben müssen und dann schließlich das Hochwasser, das ganze Landstriche verwüstete und viele Menschenleben kostete!

Wie also danken? Vielleicht hatte Matthias Claudius es damals einfacher? Hatte er nicht: er war zeitlebens mit Krankheit, Tod und Verlust konfrontiert. Seine Geschwister sterben, er, selbst gesundheitlich labil, überlebt die Pockenseuche, die ihm seinen besten Freund und fürsorglichen Versorger nimmt. Und in genau dem Jahr, als er das Lied „Alle gute Gabe“ dichtet, erlebt ganz Europa einen katastrophalen Jahrhundertwinter mit Kältetoten, Hungersnot, Ernteausfällen und furchtbaren Überflutungen ...

Wie war es da möglich, so ein vertrauensvoll klingendes Danklied zu schaffen? Ich weiß nicht, was Matthias Claudius dazu gestärkt und befähigt hat. Aber er ist damit kein Einzelfall!

Mit Blick auf die vergangenen Wochen und Monate, habe ich das Gefühl, so ein Glaube allen Umständen zum Trotz, ist manchmal das Einzige, was uns in Zeiten der Not und Herausforderungen überleben lässt: auf das zu schauen, was noch übrig ist, was geht, die Gaben, die uns jeweils in Hände



und Herzen gelegt sind, zu teilen: helfende Hände beim Wasserschöpfen, Spenden von dem, was anderen nun fehlt und ich vielleicht übrig habe, geöffnete Türen in Kirchen, Hotels oder auch Gästezimmer zuhause, damit Menschen eine Zuflucht haben.... Und nicht zu vergessen, Zeit und Ruhe zum Zuhören, für alles, was andere auf dem Herzen haben und bewegt, auch ganz abseits von großen Katastrophen und Herausforderungen, wie Pandemie oder Hochwasser!

Alles, was hilft, gemeinsam zu tragen, was allein zu schwer wiegt, ist eine gute Gabe und ich glaube, dass die nie aus mir allein kommt. Sonst wäre die Gabe, irgendwann ausgeschöpft und es bliebe nur noch Aufgeben. Bisher gab es vor dem Aufgeben aber immer Menschen, die mich begleiten und mir ihren Glauben leihen, und mir die Hoffnung stärken. Das hilft dann zum weitermachen und weiterleben. Manchmal hat Gott keine Hände, Augen, Ohren und Münden als unsere, heißt es. Dann werden Menschen mit dem was sie tun oder einfach durch ihr da-sein, buchstäblich zum Geschenk des Himmels. Diese Erfahrung habe nicht nur ich in den vergangenen Monaten immer wieder machen dürfen – Gott sei Dank!

*Gott schenke uns, dass es das ist,
was wir uns aus den Krisenzeiten
bewahren, so dass wir hoffentlich zu
Erntedank miteinander auch danken
und singen können, für alle gute
Gaben, die uns gegeben sind.*

Ihre
Pfarrerin Ute Krüger

EIN GEMEINSAM GEPLANTER APFELBAUM

als Symbol für Wachstum und Chancen

Foto: Mike Krüger | mk-lichtbilder



(v.l.n.r.): Pfarrer Carsten Schleef, Leiter des Ittenbacher Presbyteriums,
Pfarrer Arndt Klemp-Kindermann, Pfarrer Stefan Bergner, Pfarrerin Ute Krüger

Schon beim ersten Fusionsgespräch zur künftigen Evangelischen Kirchengemeinde Siebengebirge symbolisierten Bäume die vier beteiligten Gemeinden. Auch im neuen Siegel steht der Baum im Mittelpunkt.

Und jetzt schlägt ein echter Apfelbaum Wurzeln an der Oberpleiser Kirche. Er wurde zur Feier eines wichtigen Etappenziels am 16. August eingepflanzt, denn drei Presbyterien haben nun nötige formale Beschlüsse gefasst und sind damit einen wichtigen Schritt in Richtung Fusionsgemeinde vorangekommen. Weitere Bäume im oberen Siebengebirge werden ihm bald folgen. So zieht sich der Baum als Symbol für Wachstum, Chancen und Herausforderungen durch den Fusionsprozess der bisherigen Evangelischen Kirchengemeinden Aegidienberg, Oberpleis, Stieldorf-Heisterbacherrott sowie Ittenbach.

Und auch der Weg zur Fusionsgemeinde bringt immer neue Herausforderungen. Anders als ursprünglich angedacht soll sich Aegidienberg zum 1. Januar 2023 der neuen Siebengebirgsgemeinde anschließen, während Stieldorf-

Birlinghoven, Oberpleis und Ittenbach zum kommenden 1. Januar formal fusionieren. Doch manches hat auch schon begonnen: Der neue Konfi-Jahrgang ist gemeinsam gestartet und begann mit einer Sternwanderung vor der Sommerpause. Ende Oktober / Anfang November wird es ein gemeinsames Konfi-Wochenende geben. Auch bei den Gottesdiensten nehmen die vier Gemeinden die Fusion bereits vorweg: Das Pfarrteam hat für das zweite Halbjahr einen gemeinsamen Predigtplan erstellt, inklusive Kanzeltausch.

Im Herbst 2019 hatten die Fusionsgespräche begonnen. Hintergrund waren die absehbaren personellen, finanziellen und demografischen Herausforderungen. Wenn die Fusion 2023 vollständig umgesetzt sein wird, werden rund 6.000 Gemeindemitglieder zur neuen Evangelischen Kirchengemeinde Siebengebirge gehören.

Die Gemeindemitglieder werden auch künftig Glaubensgemeinschaft mit bewährten Angeboten vor Ort leben, ergänzt um bereichsübergreifende Aktivitäten.

„Eine Fusion ist ein großer Kraftakt, ein Marathonlauf“, räumt Pfarrerin Ute Krüger ein. „Seelsorgliche Aufgaben und die Neuordnung der Verwaltung gehören beispielsweise dazu. Bedenken und Unsicherheiten mussten überwunden werden. Wir fusionieren gleichwertig, nur nicht gleichzeitig“, ergänzt Pfarrer Stefan Bergner.

Zu meistern waren und sind die erforderlichen Gemeindeversammlungen und Presbyteriumsbeschlüsse. Doch Wertschätzung und Vertrauen untereinander wuchsen und bilden nun das Fundament für das Zusammenwachsen der Gemeinden. Für Verbindung und Verbindlichkeit sorgt die Präambel, auf die sich die beiden Bezirke Ittenbach und Stieldorf-Birlinghoven sowie die beiden Gemeinden Oberpleis und Aegidienberg festgelegt haben. „Diese Präambel trägt“, so Pfarrer Arndt Klemp-Kindermann. Die vier Partner „wollen ihren Auftrag von Verkündigung und Nächstenliebe gemeinsam erfüllen und ihr Gemeindeleben zukünftig eng verbinden“, heißt es in dieser Präambel. Und weiter: „In der Hoffnung auf eine lebendige Zukunft



Foto: Milke Krüger | mlk-lichtbilder

Pfarrer und Mitglieder der Presbyterien freuen sich über die Erreichung eines wichtigen Etappenziels auf dem Weg zur Fusionsgemeinde. Dazu gratulierte auch der Königswinterer Bürgermeister Lutz Wagner.

wissen wir uns von Gott getragen“. Und das nicht nur in Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen, sondern auch bei den zahlreichen Gremiensitzungen. „Wir haben jede der Sitzungen mit einem Gebet beendet und dies nur ein einziges Mal vergessen. Danach, da waren sich alle einig, hat uns etwas gefehlt.“, berichtet Ute Krüger.

Anna Neumann | Dagmar Ziegner

DAS NEUE SIEGEL

Jede Kirchengemeinde und kirchliche Dienststelle als Körperschaft öffentlichen Rechts hat ein offizielles Siegel als „formgebundenes Beweiszeichen im Rechtsverkehr“. Die Vorgabe für das kirchliche Siegel ist die kreisrunde oder die spitzovale Form. Es muss durch das Landeskirchenamt genehmigt werden, gilt nur in Verbindung mit der Unterschrift des festgelegten Siegelführenden. Jedes Siegel, das in der Gemeinde verwendet wird, ist durch ein kleines Beizeichen im Zentrum des Namensschriftzuges an eine siegelführende Person und deren Unterschrift gebunden.

Das neue Siegel der Evangelischen Kirchengemeinde Siebengebirge ist das Ergebnis vieler Entwürfe und gemeinsamer Überlegungen der Steuerungsgruppe und einer gezielt einge-

setzten Arbeitsgruppe, die sich aus Vertreterinnen aller Presbyterien und der drei Pfarrpersonen zusammensetzt. Theologische Grundlage für das Siegel der Evangelischen Kirche Siebengebirge ist das Kreuz im Zentrum. Es ist sichtbar verwurzelt, und gestaltet wie ein Baum und damit Ausdruck für den Grundgedanken, der sich auf 1.Kor 3,11 bezieht: „Einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“.

Aus der Mitte des „Kreuzbaumes“ erwachsen vier Äste als Sinnbild für die Hoffnung, mit der die vier beteiligten Gemeinden in die Fusion gehen:

dass sie aus demselben Kreuzestamm weiterwachsen, austreiben, hoffentlich Blüten, Frucht, Raum und Schatten spenden für alle, die zu uns kommen mögen.

Wichtig war der Steuerungsgruppe zudem im Hintergrund der erkennbare regionale Bezug. Deutlich ist das Siebengebirge mit dem markanten Ölberg erkennbar. Am Fuß des Siebengebirges finden sich durch geschlängelte Linien angedeutet Pleis- und Lauterbach und damit auch die Ortsteile wieder, die topographisch weniger dem Bergbereich, als dem Lauterbachtal oder Pleistal zugehören.



Ute Krüger

ALS EHRENAMTLICHER THW HELFER VOR ORT IM FLUTGEBIET:

„Erschreckende Bilder und Schicksale, die betroffen machen.“

Während der Katastrophe in der Heimat waren meine Familie und ich im Urlaub in Lenggries und unsere Tochter allein zu Hause in Oberpleis. Als die Warnungen immer intensiver wurden, wuchsen auch unsere Sorgen.

Während das Siebengebirge glimpflich durch die Katastrophe kam, war unsere Familie in Weilerswist und Rheinbach betroffen, wenn auch nur durch eindringendes Wasser im Keller. Wir waren sehr erleichtert, als wir nach Tagen wieder Kontakt hatten, aber die Bilder aus der Heimat waren das Erschreckendste, was ich seit langer Zeit sehen musste. Auch die Ungewissheit, ob die Steinbachtalsperre halten wird, war fern der Heimat schwer zu ertragen.

Seit dem 26. Juli 2021 bin ich regelmäßig im ehrenamtlichen Einsatz für das Technische Hilfswerk (THW). Mein Ortsverband hatte zuvor schon in der Gemeinde Swisttal oder bei der Menschenrettung noch am Katastrophenabend geholfen. Vom 30. Juli an war ich für drei Tage in der Eifel im Einsatz. Und schon die Eindrücke auf der Fahrt dorthin waren erschreckend: Bachläufe waren zu breiten Trümmerfeldern geworden und nur noch schwer wiederzuerkennen.

Der zerstörte Briefkasten am Marienplatz war dann mein erster Eindruck im Schleidener Ortsteil Gemünd, wo ich Teil einer THW Einsatzabschnittsleitung (THW EAL) war. Meine Aufgabe war das Erkunden möglicher Einsatzstellen für das THW sowie die Mitarbeit bei der Versorgung der eingesetzten Helferinnen und Helfer.

Die beiden sonst kleinen Flüsse Urft und Olef hatten in der Katastrophenacht so viel Wasser mit sich geführt, dass es sich im Gemünder Stadtgebiet zu einer Flutwelle von mehr als 2,5 Metern Höhe aufgetürmt hat. Menschen sind obdachlos geworden oder haben ihren persönlichen Besitz durch das Wasser verloren. Schicksale, die betroffen machen, aber dafür leiste ich Hilfe beim THW. Technische Hilfe im Bevölkerungsschutz des Bundes – Technische Hilfe, wenn diese gebraucht wird, dafür sind die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im THW ausgebildet.

Im Bäumen hingen Teile von Autos, ein schwerer Linienbus war mitgerissen worden und lag völlig zerstört im Uferbereich. Eingestürzte oder schwer angeschlagene Häuser, zerstörte Infrastruktur wie weggespülte Straßen. In Gesprächen mit den Anwohnern war das Entsetzen noch immer zu hören, das Unverständnis über die unglaubliche Gewalt des Wassers.



An einer Asylbewerberunterkunft musste die Rettungstreppe abgestützt, die Flussläufe der Urft und Olef von Schwemmgut und mitgerissenen Bäumen befreit werden, damit sich kein Wasser mehr aufstauen kann. Häuser mussten abgestützt werden, um nicht doch noch einzustürzen.

In den Ortsteilen war jedoch der Zusammenhalt der Menschen sichtbar, Hand in Hand hatten sie bereits ihre zerstörten Wohnungen leergeräumt und die Berge von Sperrmüll waren schon entsorgt worden. Freiwillige halfen dabei oder kochten auf dem Marienplatz Essen für die Helfer und für die Einwohner, die noch nicht wieder zu Hause kochen konnten. Aber die Menschen in den Katastrophengebieten brauchen noch viel mehr Hilfe – vor allem finanzielle Hilfen, um

ihr verlorenes Hab und Gut wieder zu beschaffen. **Nur gemeinsam können wir diese Katastrophe bewältigen.**

**SPENDENKONTO DIAKONIE
Rheinland-Westfalen-Lippe**

Diakonie RWL

DE79 3506 0190 1014 1550 20

KD Bank

Stichwort: Hochwasser-Hilfe

 Wenn Sie diesen QR-Code scannen, gelangen Sie zum **Online-Spendentool**, um für Betroffene des Unwetters zu spenden.

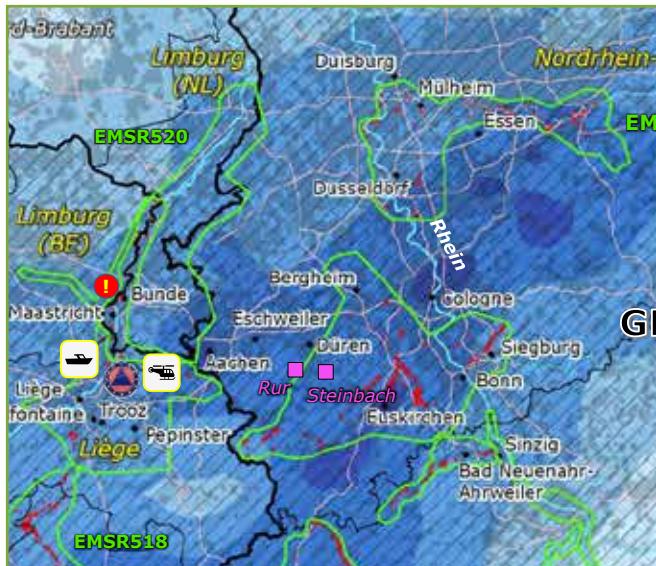


Kai Zielke

SPENDENKONTO DIAKONIE
Rheinland-Westfalen-Lippe

Diakonie RWL
DE79 3506 0190 1014 1550 20
KD Bank
Stichwort: Hochwasser-Hilfe
BIC: GENODED1DKD

i Online-Spendentool



NACH DER HOCHWASSERKATASTROPHE

Spenden, schüppen, seelsorglich helfen

Auch im Rechtsrheinischen traf der Starkregen, der nicht enden wollte, Menschen schwer und unvorbereitet. Doch die allermeisten litten erschrocken mit Verwandten, Arbeitskolleginnen und Bekannten aus dem Linksrheinischen: Das Hochwasser Mitte Juli zog im Landkreis Ahrweiler, im Kreis Euskirchen, im Rhein-Erft-Kreis und im Rhein-Sieg-Kreis eine Spur der Verwüstung.

Mehr als dreihundert Menschen im Ahrtal mussten mit Hubschraubern von Dächern oder sogar Bäumen gerettet werden, soweit bis Ende Juli bekannt starben 132 Menschen, darunter zwölf Bewohner einer Behinderteneinrichtung in Sinzig, die nicht mehr rechtzeitig gerettet werden konnten. Auch nördlich des Ahrtals verloren Menschen ihr Hab und Gut oder gar ihr Leben - die Zahl der Toten ist Ende Juli noch nicht sicher feststellbar, immer noch werden Menschen vermisst.

KOLLEKTEN UND SPENDEN

Aus dem Evangelischen Kirchenkreis An Sieg und Rhein kamen stante pede Gebet und Hilfen in vielfältiger Form. Kurzfristig widmeten die evangelischen Kirchengemeinden ihre Klingelbeutelkollekten um. Zugleich schlossen sich Kirchenkreis und Gemeinden dem Spendenauftruf der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe an.

Aus dem schnell enorm angewachsenen Spendenaufkommen – es zeugt von der beeindruckenden Spendenbereitschaft allerorten – gehen längst erste Soforthilfen an die Leidtragenden der Hochwasserkatastrophe. In der Evangelischen Kirchengemeinde Seelscheid erbrachte ein Benefizkonzert des Sonntags eine erkleckliche Summe für die Hilfsbedürftigen und für die Einsatzkräfte, um nur ein Beispiel zu nennen.

„GIGANTISCHE HILFSBEREITSCHAFT“

Über finanzielle Unterstützung hinaus packten Menschen mit an: Keller trockenlegen, verschlammte Wege und Innenhöfe freischüppen, von den Wasserfluten ruiniertes Mobiliar aus Wohnungen und Häusern hinausschleppen, Treibholz einsammeln. So packten auch Evangelische von Sieg und Rhein tageweise mit an. „Die Hilfsbereitschaft ist gigantisch“, sagt Superintendentin Almut van Niekerk, die selbst auch beim großen Aufräumen half.



Ein Dutzend Pfarrerinnen und Pfarrer aus dem Kirchenkreis An Sieg und Rhein engagieren sich seelsorglich: Sie betreuen die Menschen, die aus den Flutgebieten evakuiert wurden. In den Sammelunterkünften befinden sich auch große Gruppen, denn es wurden u.a. Altenheime komplett evakuiert. Andere Kolleginnen und Kollegen aus dem Pfarrdienst unterstützen kurzfristig die Notfallseelsorge.

NOTFALLSEELSORGE SEIT DER HOCHWASSERNACHT AKTIV

Sie sind seit der Nacht, als die Flüsse alle bisherigen Pegelstände rissen, im Einsatz wegen der Unwetter-Katastrophe: Die Mitarbeiter der Ökumenischen Notfallseelsorge Bonn / Rhein-Sieg. Sie kümmern sich um die Menschen, die Hab und Gut eingebüßt, die Angehörige oder auch Nachbarn verloren haben. Seelsorge, Gespräch und Beistand – damit stehen sie den Betroffenen zur Seite.

Albrecht Roebke, der evangelische Notfallseelsorger für die drei Kirchenkreise An Sieg und Rhein, Bad Godesberg-Voreifel und Bonn, sagte in einer Ökumenischen Andacht wenige Tage nach der Katastrophe, dass für ihn neben der Opferhilfe auch die Betreuung der Rettungskräfte von großer Bedeutung ist, „die nun seit Tagen im Einsatz und an den Grenzen ihrer Belastbarkeit sind angesichts von so viel Tod und Leid, und trotzdem ihre Hoffnung nicht verlieren wollen und dürfen“.

WENN MENSCHEN ALLES VERLIEREN

Roebke bewältigte wie nebenher auch zahlreiche Interviews – Regionalzeitungen und „Zeit“, Deutschlandfunk und Radio Bonn-Rhein-Sieg wollten wissen, worum es geht bei Notfallseelsorge, dieser ersten Hilfe für die Seele der Betroffenen und auch ihrer Helfer. Wenn sie mitansehen müssen, dass Menschen von Wassermassen weggerissen werden. Wenn sie Tote in überfluteten Tiefgaragen vorfinden. Wenn Menschen ihre Wohnung, ihre Möbel und das Fotoalbum verlieren. Wenn alles weg ist und nichts mehr sicher erscheint. Notfallseelsorge begleitet dann auf dem Weg, langsam wieder Selbstwirksamkeit zu erlangen und (Gott-) Vertrauen.

„GEMEINSAM VIELEN MENSCHEN ZUR SEITE STEHEN“

Superintendentin Almut van Niekerk betont: „Ich bin so dankbar, dass wir in so einem Katastrophenfall ein enges Miteinander haben von Gemeinde vor Ort und kreiskirchlicher Unterstützung, von regionaler Hilfe im Verbund mit Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe.“ Nicht immer bekommen die verschiedenen Ebenen von Kirche und Diakonie alles von einander direkt mit. „Aber gerade merken wir doch alle deutlich: Gemeinsam können wir vielen Menschen zur Seite stehen.“

Anna Neumann

DIE ORGELN IN UNSEREN GEMEINDEN –

„eine Mischung aus Dudelsack und Flöte“

Musikräte deutscher Bundesländer haben die Orgel zum Instrument des Jahres 2021 gekürt. Sie ist – neben der menschlichen Stimme – für die Kirchenmusik charakteristisch wie kein anderes Instrument. Ihre Ursprünge liegen noch in vorchristlicher Zeit. Im Römischen Reich wurde sie zur Untermalung von Gladiatorenkämpfen eingesetzt und avancierte in Byzanz zu einem kaiserlichen Instrument. Von dort gelangte sie in karolingischer Zeit in Gestalt von Gastgeschenken nach Mitteleuropa und zog hier allmählich in die Kirchen ein.

In ihrer Klangerzeugung entspricht sie einer Mischung aus Dudelsack oder Akkordeon und Flöte. Größere Orgeln bieten natürlich weit mehr Möglichkeiten als diese Instrumente, sind entsprechend komplex gebaut, und so wird die Orgel gerne auch als ‚Königin der Instrumente‘ bezeichnet.

KÖNIGIN DER INSTRUMENTE

Wenig bekannt ist, dass sie ihre Klangmächtigkeit dadurch erzielt, dass sie den natürlichen Aufbau von Tönen imitiert und diese dadurch verstärkt und klanglich formt.

Zwischen dem **5. und 7. November 2021** werden wir die Gelegenheit haben, die Orgel, ihren Aufbau und ihre Funktionsweise näher kennenzulernen: Von unserer Landeskirche werden wir

AEGIDIENBERG

Nach der Gründung im Jahr 1960/61 entwickelte sich in der Aegidienberger Gemeinde schnell der Wunsch nach einer Orgel. Spenden von Gemeindemitgliedern ermöglichen den Erwerb der Orgel bereits 1962. Mit Herstellung und Einbau wurde die bekannte Kölner Orgelbaufirma Willi Peter beauftragt. 1977 nahm die Firma Oberlinger einen Umbau der Orgel vor. Seit ihrem Aufbau erklang die Orgel unter der Tastenführung verschiedener Organisten zur Freude der Gemeinde und begleitet weiterhin die Besucher der Friedenskirche in jedem Gottesdienst und bei Veranstaltungen.



ITTENBACH

Die Orgel in der Ittenbacher Auferstehungskirche wurde im Advent 1993 geweiht. Sie hat zwei Manuale (Tastaturen) und Pedale. Die einzelnen Teile und Register der Orgel waren ursprünglich nicht als zusammenhängende Einheit konzipiert, sondern wurden aus Teilen von Orgeln zusammengesetzt, die in anderen Kirchen ausgebaut wurden. Daher klingen einzelne Register nicht immer ganz ausgewogen und auf den Raum abgestimmt. Die Orgel ist dennoch ein stattliches Instrument, dessen Klang die Kirchenbesucher bei den verschiedensten Anlässen gern hören. Neben dem Einsatz bei Gottesdiensten haben zur Freude der Gemeinde regelmäßig Orgelvespersn stattgefunden.



OBERPLEIS

Die 1960 von der Firma Willi Peter aus Köln erbaute Orgel der evangelischen Kirche Oberpleis ersetzte ein an gleicher Stelle stehendes Harmonium und verfügt über sieben klingende Register, verteilt auf zwei Manuale und Pedal. Trotz der geringen Registerzahl füllt ihr Klang den ganzen Raum, und es ist möglich, Orgelliteratur aus vielen Epochen darzustellen. Ihren vollen Klang hört man, wenn alle Register gezogen sind, was üblicherweise nur an hohen Festen der Fall ist.



STIELDORF

Die Pfeifenorgel in der Evangelischen Kirche Stieldorf wurde im Jahr 1970 von dem renommierten Orgelbauer Paul Ott gefertigt. Bei Verwendung von nur ein oder zwei Stimmen klingt sie weich und sanft, mit allen Stimmen aber hat sie einen hellstrahlenden, vollen Klang. Sie eignet sich damit in besonderem Maße für Musik aus der Barockzeit, etwa von Johann Sebastian Bach.

BIRLINGHOVEN

Die Orgel der Firma Ahlborn im Gemeindehaus Birlinghoven produziert ihre Klänge mit Sampling-Technik, also durch Abruf aufgenommener Klänge einer Pfeifenorgel. Zwei Manuale (Tastenreihen zur Bedienung mit den Händen) und das Pedal (dasselbe für die Füße) ermöglichen klangliche Vielfalt und Abwechslung und eine Wiedergabe der meisten Werke aus unterschiedlichen Epochen.



dann ein Organetto ausleihen, eine kleine, aber voll funktionsfähige Orgel. Es handelt sich dabei um einen Bausatz, den wir in der Ev. Kirche Stieldorf in einzelnen Workshops aus seinen Bestandteilen zusammenfügen können. Dabei erfahren wir einiges über ihre Funktionsweise und ihr Innenleben. Dabei gibt es auch einen Einblick in unsere Stieldorfer Orgel und zwar im wörtlichen Sinne, denn sie verfügt über mehrere Türen, die normalerweise verschlossen sind, durch die wir dann aber einen Blick auf ihr Inneres werfen können. Auch über die verschiedenen Arten von Pfeifen und über den besonderen Klangaufbau werden wir einiges erfahren können.

Die Stieldorfer Orgel ist im Jahr 1970 gebaut worden und zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum wollten wir im vergangenen Herbst ein Orgelkonzert veranstalten, das dann leider kurzfristig der zweiten Corona-Welle zum Opfer gefallen ist.

Für den **26. September 2021** planen wir einen zweiten Versuch: Die Organisten Sieghard Brenner, Sebastian Lingnau und Friedhelm Loesti möchten dann Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Felix Mendelssohn Bartholdy und Gordon Young zu Gehör bringen. Der **Eintritt ist frei**; es wird um Spenden für die Anschaffung eines neuen E-Pianos gebeten. Näheres wird kurzfristiger über Abkündigungen, Plakate und die Homepage

www.evangelische-kirchengemeinde-siebengebirge.de

bekanntgegeben.

Friedhelm Loesti

Termin

„Gemeinsam unterwegs im Siebengebirge“

STERNWANDERUNG DER NEUEN KONFIS

Am 13. Juni war es soweit: Rund 55 Jugendliche aus den verschiedenen evangelischen Gemeinden im Siebengebirge haben sich unter dem Motto „Glauben lernen heißt laufen lernen“ in einer Sternwanderung in Richtung Ittenbach zum sommerlich frischen Begrüßungsgottesdienst auf den Weg gemacht.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Aegidienberg, Ittenbach, Oberpleis und Stieldorf wanderten in Sternform aus verschiedenen Richtungen zum Ziel, um dort von den Gemeindegliedern begrüßt zu werden.

Mit auf dem Weg zur Auferstehungskirche in Ittenbach war das Pfarrteam mit den Jugendleiterinnen und Teamern. Auf der großen Wiese war alles für den Begrüßungsgottesdienst unter freiem Himmel vorbereitet.

Mit der Band „Die Band“ (Mareike und Rasmus Krüger, Ben Winter und Moritz Vosen) und dem Kirchenchor aus Ittenbach, geleitet von Renate Struensee, war die musikalische Begleitung rockig bis klassisch wunderbar abwechslungsreich. Durch den Gottesdienst führte unser Pfarrteam Ute Krüger, Stefan Bergner und Arndt Klemp-Kindermann. Vorbereitet von vielen fleißigen Händen aus allen Gemeindeteilen war dieser Sommertag ein toller Start in die Konfirmandenzeit.

Schon auf der Sternwanderung wurde viel gemeinsam erlebt. So bereiteten die Konfirmandengruppen auf dem Weg die Fürbitten des Gottesdienstes mit ihren Wünschen für eine gute Konfirmandenzeit vor. Sie hatten aber auch das Zusammenleben der Menschen und den Schutz der Umwelt vor Augen. Eine Gruppe half sogar unterwegs einer Dame beim Suchen ihres verlorenen Autoschlüssels. Gemeinsam unterwegs kann man eine Menge erleben! Und die Jugendlichen machen es den Gemeinden fröhlich vor, dass das Wagnis eines gemeinsamen Weges nicht nur Sorge vor Veränderungen mit sich bringt, sondern wirklich Freude und Lebendigkeit schaffen kann. Überzeugen Sie sich gerne selbst davon auf unserem YouTube-Kanal, dort können

Sie die Jugendlichen als wirklich wunderbaren Teil unserer Gemeinden auf dem Weg erleben:

https://www.youtube.com/watch?v=fjsJ7P_7ssU



Neben vielen Eltern und Familienmitgliedern waren auch Gemeindeglieder aus allen Kirchengemeinden und als besonderer Gast auch Superintendentin Almut van Niekerk der Einladung nach Ittenbach gefolgt, um unseren neuen Konfirmanden einen herzlichen Empfang zu bereiten. Auch im laufenden Konfi-Jahr soll es neben den einzelnen Konfi-Gruppen vor Ort immer wieder gemeinsame Aktionen, eine Konfi-Freizeit und Verbindendes geben.

So sehr wir Heimat auch mit bestimmten Orten verbinden, trägt uns doch alle der eine selbe Geist Gottes. Sich auf ihn verlassen und mit ihm das Wagnis des Glaubens eingehen, das heißt glaubend Laufen lernen. Möge Gott unsere Jugendlichen segensreich begleiten und uns die Herzen öffnen, damit wir gemeinsam mit den jungen Menschen die Zukunft unseres Gemeindelebens gestalten können. Ganz wie es der Apostel Paulus an die Epheser schreibt:

„...seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens: ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen.“ (Eph 4,3ff)

Kai Zielke und Arndt Klemp-Kindermann





gemeinde- versammlung *im Freien*

Zweimal musste die Gemeindeversammlung pandemie- und organisationsbedingt verschoben werden. Am 6. Juni trafen sich die interessierten Gemeindemitglieder nach dem Gottesdienst unter freiem Himmel unter aufgestellten Pavillons vor der Kirche, um sich über wichtige Angelegenheiten ihrer Gemeinde zu informieren.

Pfarrer Bergner umriss im Bericht des Presbyteriums die verschiedenen Aktivitäten des vergangenen Jahres. Johannes Jordan gab als Kirchmeister Auskunft zu den Finanzen, Rolf Gaus stellte als Baukirchmeister abgeschlossene und zukünftige Baumaßnahmen vor. Eine anstehende Sanierung der Kirchenfassade wird 2021 konkret in Angiff genommen.

Großen Informationsbedarf gab es zu den laufenden Gesprächen und Beratungen zur Fusionierung der Kirchengemeinden Stieldorf, Ittenbach, Oberpleis und Aegidienberg. Das Presbyterium betonte, dass nach vielen Diskussionen und Abwägungen die Fusion aus seiner Sicht der beste Weg für die Gemeinde sei, zukünftig eine pfarramtliche Versorgung in der Bergregion sicherzustellen und evangelisches Leben weiter aktiv mitzugestalten.

Um den endgültigen Beschluss treffen zu können, die Kirchengemeinde Aegidienberg in ihrer jetzigen Form bereits zum 31.12.2021 aufzulösen und in der Folge zum 01.01.2022 die Fusion vorzunehmen, identifizierte und besprach das Presbyterium mit den Teilnehmern verschiedene Punkte, die zum Zeitpunkt der Versammlung noch offen waren. Diese bedürfen nach einhelliger Meinung einer weiteren Klärung vor den rechtsverbindlichen Beschlüssen. Wenn die Zeit nicht ausreichen sollte, diese Klärungen bis zum Stichtag Mitte August 2021 herbeizuführen, verfolgt die Gemeinde das Ziel, dass Aegidienberg ein Jahr später, zum 01.01.2023 Teil der Evangelischen Kirchengemeinde Siebengebirge wird.

Das Protokoll der Versammlung liegt im Gemeindebüro vor und kann eingesehen werden.

Jutta Rix



Jeden Monat einen Brief für die Kinder mit einer Geschichte und etwas zum Basteln.

DIE KINDERKIRCHE IN DER CORONAZEIT

Auch an der Kinderkirche in unserer Friedenskirche in Aegidienberg ist die Coronazeit nicht spurlos vorbeigegangen.

So konnten die im Frühjahr und Sommer 2020 geplanten Kinderkirchen nicht stattfinden. Das war traurig. Doch das Team der Kinderkirche hat sich nicht entmutigen lassen und eine Alternative gefunden. Im Sommer kurz vor den Sommerferien wurde eine Kiki-Rallye veranstaltet. Sie führte durch den Wald und zu verschiedenen Stationen in Aegidienberg. An den einzelnen Stationen bekamen die Kinder kleine Aufgaben, wie Regenbögen auf die Straße vor das Franziskushaus malen oder aus Naturmaterialien eine Arche legen.

Nachdem die Infektionszahlen im Herbst stiegen, konnte zunächst nichts mehr für die Kinder stattfinden. Doch in der Weihnachtszeit wollte man den Kindern gern eine Freude machen. Nach langem Überlegen erhielten die Kinder vom Team der Kinderkirche einen Brief mit Bastelmaterial und einen Adventskalender.

Im Frühjahr konnte die Kinderkirche leider immer noch nicht in der Kirche stattfinden. Deshalb haben Silvia Scharfenstein und Jana Schneidewind überlegt, wie sie den Kindern trotzdem eine Freude machen könnten. Und hatten die Idee, den Kindern nun jeden Monat einen Brief mit einer Geschichte und etwas zum Basteln zu schicken. Gesagt, getan. Man suchte sich die Geschichte von Noomi und Rut aus. Nun wurden jeden Monat für 34 Kinder kleine Päckchen mit einem

Brief, einem Teil der Geschichte und etwas zum Basteln gepackt. Im ersten Brief fanden die Kinder die Anleitung eines Bibelgeschichten-Leporellos. Das ist eine Streichholzschatzkel, in die die Bilder der Geschichte nacheinander eingeklebt werden. Zudem konnten die Kinder ein Erinnerungskreuz und einen Wanderstein basteln. Damit auch Kinder, die nicht angeschrieben wurden, die Geschichte lesen und die Bastelvorschläge nachbasteln konnten, wurden die Geschichte und die Bastelanleitungen sowie Beispiele der Bastelarbeiten in den Fenstern der Friedenskirche ausgestellt.

Nach den Sommerferien werden weitere Briefe verteilt oder je nach Inzidenzwerten wird sich auch wieder in Präsenz getroffen. Darauf freuen sich alle sehr!

Jana Schneidewind

ABSCHIED VON DER GRUNDSCHULE

mit geistlicher Begleitung

Die diesjährige Abschiedsfeier für die Viertklässler der Theodor Weinz Schule wurde in der Turnhalle der Schule feierlich und stimmungsvoll gestaltet. Zugewandte Worte und Taten kamen von den Klassenlehrerinnen Frau Dierkes, Frau Vernie, Frau Gratzfeld und Schulleiterin Frau Bachmann. Die Kinder zeigten sehr schöne Darbietungen und tolle Tänze.

Neben dem Angebot von regelmäßigen Schulgottesdiensten für die Dritt- und Viertklässler jeden Freitag in der Friedenskirche ist und bleibt es eine Tradition in Aegidienberg, dass sowohl die Einschulung der Grundschulkinder als auch deren Verabschiedung nach vier Schuljahren mit geistlicher Begleitung stattfindet.

Auch in diesem Jahr übernahm Pfarrer Stefan Bergner die Andacht. Mit einfühlenden Worten und einer emphatischen bildlichen Darstellung ließ er die Grundschulzeit der Kinder vor den Augen der Anwesenden Revue passieren. Mit Rosen und Steinen zeichnete er den Weg der Kinder in vier Grundschuljahren nach. Er berührte Eltern und Kinder mit diesem Bild. Gottes Segen, so Pfarrer Stefan Bergner, sei bei Kindern und Eltern auf ihren weiteren, individuellen Wegen. Es war ein gelungener Abschluss und ein bewegender Abschied.

Kerstin Rudnik und Mila



Fotos: Pixabay · moritz320

Wechsel in der Leitung der SKATGRUPPE

Vor 35 Jahren hat Klaus Plöger die Skatgruppe in unserer Kirchengemeinde gegründet und seither geleitet.

In dieser Gruppe spielen regelmäßig, an jedem 1. Dienstag im Monat, neun Teilnehmer von 19 bis 22 Uhr Skat. Mitspielen kann jeder, der Skat spielen kann. Aus Altersgründen hat er das Amt nunmehr an seinen Nachfolger Carsten Grabb übergeben. Carsten Grabb ist seit Jahren Teilnehmer der Gruppe, er ist ein sehr guter Skatspieler, Mitglied unserer Kirchengemeinde, wohnt mit seiner Familie in Aegidienberg und war mit der Übernahme gerne einverstanden. Klaus Plöger ist erleichtert, dass dieser Wechsel so reibungslos und mit allseitiger Zustimmung erfolgen konnte. Er wird weiterhin als Mitspieler in der Gruppe mitwirken. Mitspielerinnen und Mitspieler jeden Alters sind jederzeit willkommen.

Welle der Hilfsbereitschaft – SAMMLUNG FÜR FLUTOPFER IN AEGIDIENBERG

Kaum hatte sich die Nachricht von der Flutkatastrophe verbreitet, ergriffen Mitglieder und Presbyterium der Kirchengemeinde Aegidienberg die Initiative zu einer Sammlung dringend benötigter Hilfsgüter. Die Resonanz war so groß, dass Teile des Geländes abgesperrt werden mussten, um den Überblick zu behalten.

In Zusammenarbeit mit der AWO in Siegburg ist die Hilfe dann in den betroffenen Gebieten angekommen.

Das Presbyterium dankt allen Aegidienbergerinnen und Aegidienbergern für die spontane und großzügige Unterstützung.



i Nähtere Informationen gibt es bei Carsten Grabb unter Telefon 02224 - 7797849

Große Freude über den persönlichen Austausch beim FRAUENFRÜHSTÜCK

public domain: H. Lenthall, London

Wie alle gemeindlichen Treffen musste auch das Frauenfrühstück Ittenbach über viele Wochen ausfallen. Der Kontakt zueinander wurde zwar gehalten – durch häufige und lange Telefongespräche und auch durch das Verteilen von „Desaster-Beuteln“ zur Vorbereitung auf den Weltgebetstag der Frauen –, aber all das konnte das persönliche Miteinander nicht ersetzen.

Darum war die Freude groß, als es endlich wieder möglich war, unter Einhaltung der Vorsichtsmaßnahmen im Gemeindehaus zusammenzukommen. Ein erstes vorsichtiges Treffen fand im Juni im großen Saal statt – mit genügend Abstand voneinander und ohne Frühstück. Wichtiger als Essen und Trinken war jedoch das Gespräch. Jede berichtete, wie es ihr in den letzten Monaten ergangen war und was ihr geholfen hatte, diese „Wüstenzeit“ nicht nur zu überstehen, sondern ihr auch positive Seiten abzugewinnen. Viel wurde über früher ausgeübte, zeitweilig vergessene Hobbies gesprochen, die wieder ganz aktuell geworden waren, sogar ein Buch wurde geschrieben.

Nach diesem Austausch konnten wir uns dem eigentlichen Thema widmen.



Florence Nightingale
(1850er Jahre)

Aus Anlass ihres 200. Geburts- und 100. Todestages, – bereits 2020 vorgesehen und wegen Corona immer wieder verschoben – wurde ein Referat über Florence Nightingale gehalten, die Begründerin der modernen westlichen Krankenpflege. Bahnbrechendes leistete sie auch auf dem Gebiet der Statistik und Datenerfassung, was allerdings weniger bekannt ist.

Im Juli ging zudem ein langgehegter Wunsch einiger Damen in Erfüllung – eine Fahrt nach Maria Laach mit Kaffeetrinken im Seehotel, Besuch der Buchhandlung und Gärtnerei und als krönendem Abschluss der Teilnahme an der Vesper um 17 Uhr in der Abteikirche

Gudrun Kamper



NACHT DER *offenen* AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Im Beethovenjahr 2020 musste die in Bonn und der Region geplante Nacht der offenen Kirchen coronabedingt ausfallen. Am 18. Juni dieses Jahres war es dank gesunkenen Inzidenzwerte möglich, die Veranstaltung nachzuholen – mit neuen Rahmenbedingungen und niederschwelligeren Angeboten als im Jahr zuvor geplant, insoweit dem Virus Rechnung tragend.

Mehr als 50 Kirchen aus dem Bonner Raum, aus Bad Godesberg/Voreifel und aus dem Rhein-Sieg-Kreis griffen die Gelegenheit auf, nach monatelangen nur digitalen Veranstaltungen endlich wieder präsent zu sein. Am Freitag um 18 Uhr läuteten die Glocken aller beteiligten Kirchen. Die Kirchentüren öffneten sich. Jede Kirche hatte ihr eigenes Programm, jede eine eigene Kirchennacht-Kerze. So auch unsere Auferstehungskirche in Ittenbach. Fast zwei Stunden lang klang durch die offene Kirchentür der Gesang von Chormitgliedern, ergänzt von Besuchern aus Nachbargemeinden. Chorleiterin Renate Struensee wurde nicht müde, den Wünschen nach Liedern nachzukommen. Am Ende musste sie sich leider schnell verabschieden, um noch die lange Nacht der offenen Christuskirche in Königswinter musikalisch zu unterstützen.



Foto: M. Müller

In unserer Gemeinde gab es neben dem inständigem Wunsch, „endlich mal wieder singen“ zu können, Informationen zur Geschichte der Gemeinde und den Zukunftsaussichten nach dem Weggang von Pfarrerin Christina Gelhaar. Die ausgelegte Festschrift von vor vier Jahren „50 Jahre Auferstehungskirche Ittenbach 1967 – 2017“ war schnell vergriffen. Vieles wurde an diesem wunderbar warmen stimmungsvollen Abend vor der Kirchentür angesprochen.

Den offiziellen Teil des Abends beschloss Pfarrer Bergner aus Aegidienberg mit einer die schöne Stimmung aufgreifenden Andacht. Vielen Besuchern sprach er aus dem Herzen, niederschwellige Zusammentreffen dieser oder ähnlicher Art häufiger zu machen.

Sybille Gerhardt

AUS DEM PRESBYTERIUM

Ziemlich genau zehn Jahre war **Andrea Loers** Jugendleiterin in unserer Gemeinde. Seit Mai 2011 hat sie die Kinder- und Jugendarbeit gestaltet. Viele Konfirmandinnen und Konfirmanden, Kindergottesdienst- und Krippenspielkinder können von der guten Zeit berichten, die

sie mit ihr hatten. Besonders in Erinnerung geblieben sind die Theaterprojekte, inszeniert für die Bühne oder als Gestaltungselement im Jugendgottesdienst. Offen und interessiert haben Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sie in dieser Zeit erleben dürfen. Mit ihrem Engagement und vielen guten Ideen hat sie darüber hinaus die Teams bereichert, in denen sie gearbeitet hat. Zuletzt haben davon die AG

Schutzkonzept und das Konfi-Team der Gemeinden Oberkassel und Königswinter profitiert. Jetzt heißt es Abschied nehmen: Wir danken Andrea Loers sehr für ihre Arbeit und ihr engagiertes Mitdenken und Mittun. Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihr Gottes reichen Segen.

Für das Presbyterium
Ute Bott

BAUSTELLE KIRCHENGEMEINDE WORKSHOP AM 11.9.2021 IN ITTENBACH

Wie auf der Gemeindeversammlung angekündigt findet in Ittenbach ein Workshop zu verschiedenen Themen und Perspektiven der Gemeindearbeit statt. Hierzu sind alle Mitarbeiter und interessierte Gemeindeglieder herzlich eingeladen.

Samstag, 11.9.2021, 10-13 Uhr, Gemeindehaus Ittenbach

Leitung: Pfr. Arndt Klemp-Kindermann, Pfr. Stefan Bergner



FREUD' & LEID

Stand: Kirchenbuch bis zum 19.08.2021

PERSONENDATEN IM ZUSAMMENHANG
MIT AMTSHANDLUNGEN SIND AUS
DATENSCHUTZRECHTLICHEN GRÜNDEN
IN DER ONLINEVERSION AUSGEBLENDET!

GOTTESDIENSTE

AEGIDIENBERG

ITTENBACH

ÖBERPLEIS

STIELDORF

► Hinweis ◀
Alle Gottesdienste im Siebengebirge finden
nach derzeitigem Stand der Planungen unter
freiem Himmel statt.

SEPTEMBER

Apostelgeschichte 5,29

Tag	Datum	Zeit		Gottesdienst		Ort
So.	05.09.	10:30 Uhr	14. S. n. Trinitatis	Gottesdienst Jubelkonfirmation ^{1,2}	Pfr. Stefan Bergner	Aegidienberg
		10:00 Uhr		Gottesdienst	Pfr. Klemp-Kindermann	Oberpleis
		10:30 Uhr		Gottesdienst	Pfr.in Ute Krüger	Birlinghoven
So.	12.09.	10:30 Uhr	15. S. n. Trinitatis	Gottesdienst	Pfr. Stefan Bergner	Aegidienberg
		10:30 Uhr		Gottesdienst	Pfr.in Annette Hirzel	Ittenbach
		10:00 Uhr		Gottesdienst zum Tag des offenen Denkmals	Pfr. Klemp-Kindermann	Oberpleis
		10:30 Uhr		Gottesdienst	Pfr.in Ute Krüger	Birlinghoven
Sa.	18.09.	18:00 Uhr		Gottesdienst	Präd. Axel Röhrbein	Birlinghoven
So.	19.09.	10:30 Uhr	16. S. n. Trinitatis	Gottesdienst	Pfäd. in Heide Kemper	Aegidienberg
		10:00 Uhr		Gottesdienst	Pfr.in Ute Krüger	Oberpleis
		10:30 Uhr		Gottesdienst	Pfr. Klemp-Kindermann	Stieldorf
Sa.	25.09.	18:00 Uhr		Gottesdienst	Pfr. Stefan Bergner	Birlinghoven
So.	26.09.	10:30 Uhr	17. S. n. Trinitatis	Gottesdienst	Pfr. i.R. Heiko Schmitz	Aegidienberg
		10:30 Uhr		Familiengottesdienst Erntedankfest	Pfr. Stefan Bergner	Ittenbach
		10:00 Uhr		Gottesdienst	Pfr. Klemp-Kindermann	Oberpleis
		10:30 Uhr		Gottesdienst	Pfr.in Ute Krüger	Stieldorf

OKTOBER

Tag	Datum	Zeit		Gottesdienst		Ort
So.	03.10.	10:30 Uhr	18. S. n. Trinitatis	Familiengottesdienst Erntedankfest	Pfr.in Ute Krüger	Birlinghoven
		10:30 Uhr		Familiengottesdienst Erntedankfest	Pfr. Stefan Bergner	Aegidienberg
		10:00 Uhr		Familiengottesdienst Erntedankfest	Pfr. Klemp-Kindermann	Oberpleis
Sa.	09.10.	18:00 Uhr		Gottesdienst	Pfr. i.R. Heiko Schmitz	Birlinghoven
So.	10.10.	17:00 Uhr	19. S. n. Trinitatis	Gottesdienst	Präd. Axel Röhrbein	Aegidienberg
		10:30 Uhr		Gottesdienst	Pfr. Klemp-Kindermann	Ittenbach
		10:00 Uhr		Gottesdienst	Pfr. i.R. Hartmut Domay	Oberpleis
		10:30 Uhr		Gottesdienst	Pfr. i.R. Heiko Schmitz	Stieldorf

► Änderungen sind aus aktuellem Anlass möglich. ◀
Auf unserer Homepage berücksichtigt ein Veranstaltungskalender Änderungen und Ausfälle.

GOTTESDIENSTE

Tag	Datum	Zeit		Gottesdienst		Ort	
Sa.	16.10.	18:00 Uhr		Gottesdienst	Präd. Martin Herberg	Birlinghoven	■
So.	17.10.	10:30 Uhr	20. S. n. Trinitatis	Gottesdienst	Präd. Martin Herberg	Aegidienberg	■
		10:00 Uhr		Gottesdienst	Präd. Reinhard Egel-Völp	Oberpleis	■
		10:30 Uhr		Gottesdienst	Präd. in Stensmans-Goerdeler	Stieldorf	■
Sa.	23.10.	18:00 Uhr		Gottesdienst	Präd. in Heide Kemper	Birlinghoven	■
So.	24.10.	10:30 Uhr	21. S. n. Trinitatis	Gottesdienst	Präd. in Heide Kemper	Aegidienberg	■
		10:30 Uhr		Gottesdienst	Pfr. i.R. Heiko Schmitz	Ittenbach	■
		10:00 Uhr		Gottesdienst	Pfr. i.R. Heinemann	Oberpleis	■
		10:30 Uhr		Gottesdienst	Präd. F. Knippschild	Stieldorf	■
				Konfirmationsfreizeit aller Gemeindebereiche vom 29.10.-01.11.2021		■ ■ ■ ■	
So.	31.10.	10:30 Uhr	Reformationstag	Zentraler Gottesdienst		Ittenbach	■
		11:00 Uhr		Gottesdienst mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden aller Gemeindebereiche in der Wallfahrtskapelle Niedermühlen , Zur Wallfahrtskapelle 2, 53567 Asbach			
				Videogottesdienst auf dem youtube-channel „evangelisch im siebengebirge“			

NOVEMBER

Tag	Datum	Zeit		Gottesdienst		Ort	
So.	07.11.	10:30 Uhr	Drittletzter S. ³	Gottesdienst (Begrüßung Kita-Kinder)	Pfr. Stefan Bergner	Aegidienberg	■
		10:30 Uhr		Gottesdienst	Pfr. i.R. Hartmut Domay	Ittenbach	■
		10:00 Uhr		Gottesdienst	Pfr. Klemp-Kindermann	Oberpleis	■
		10:30 Uhr		Gottesdienst	Pfr.in Ute Krüger	Stieldorf	■
Sa.	13.11.	18:00 Uhr		Gottesdienst	Präd. Axel Röhrbein	Birlinghoven	■
So.	14.11.	17:00 Uhr	Vorletzter S. ³	Gottesdienst	Präd. Fred Schuhmann	Aegidienberg	■
		10:00 Uhr		Gottesdienst	Pfr. Klemp-Kindermann	Oberpleis	■
		10:30 Uhr		Gottesdienst	Präd. Martin Herberg	Stieldorf	■
Mi.	17.11.	19:00 Uhr	Buß- und Betttag	Ökumenische Gottesdienste in Stieldorf und Oberpleis um 19:00 Uhr mit Fahrdiensten aus Ittenbach und Aegidienberg			■ ■ ■ ■
Sa.	20.11.	18:00 Uhr		Gottesdienst	Pfr.in Ute Krüger	Birlinghoven	■
So.	21.11.	10:30 Uhr	Letzter S. ³	Gottesdienst	Pfr. Stefan Bergner	Aegidienberg	■
		10:30 Uhr		Gottesdienst	Pfr.in Editha Royek	Ittenbach	■
		10:00 Uhr		Gottesdienst	Pfr. Klemp-Kindermann	Oberpleis	■
		10:30 Uhr		Gottesdienst	Pfr.in Ute Krüger	Stieldorf	■
So.	28.11.	10:30 Uhr	1. S. im Advent	Gottesdienst der Frauenhilfe	Pfr. Stefan Bergner	Aegidienberg	■
		10:00 Uhr		Familiengottesdienst	Pfr. Klemp-Kindermann	Oberpleis	■
		10:30 Uhr		Familiengottesdienst	Pfr.in Ute Krüger	Stieldorf	■

¹ Die Feier des Heiligen Abendmahls kann leider nur stattfinden, wenn es die Hygienebedingungen zulassen.

² Gottesdienst unter Coronaschutzbedingungen

³ des Kirchenjahres

Altenheimgottesdienste

Jeden 1. Dienstag im Monat Seniorenhaus Barhoff, Birlinghoven

Jeden 1. Donnerstag im Monat Seniorenhaus Sankt Margareta, Stieldorf

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 10:45 Uhr im St. Konstantia-Haus, Oberpleis, Kapelle

BUCHVORSTELLUNG

Neues in der Gemeindebücherei der Evangelischen Kirche Oberpleis



Iris Wolff:
Die Unschärfe
der Welt

Stuttgart, Klett
Cotta 2020, 213 S.

**Evangelischer
Buchpreis 2021**

Der Evangelische Buchpreis wird seit 1979 vom Dachverband der evangelischen öffentlichen Büchereien, dem Ev. Literaturportal, verliehen und ist mit 5000,- Euro dotiert. Er geht ausschließlich auf die Vorschläge von Leserinnen und Lesern zurück.

In diesem Jahr erhielt Iris Wolff diese Auszeichnung. Sie ist 1977 in Hermannstadt/Siebenbürgen geboren und ver-

brachte ihre ersten Lebensjahre bis zur Emigration ihrer Eltern 1985 nach Deutschland in Rumänien. Die inzwischen vielfach ausgezeichnete Autorin lebt als freie Schriftstellerin in Freiburg.

Sie beschreibt in ihrem Roman die Geschichte eines Pfarrers und seiner Familie, die unter der kommunistischen Diktatur des Ceaușescu-Regimes ihr Leben bewältigen, begleitet von der Angst vor Unterdrückung und Verfolgung, von Armut und Mangel. Aber es geht auch um die Vielschichtigkeit der Liebe.

Geschildert wird ebenso die Geschichte einer Donauschwaben-Familie, deren Mitglieder über vier Generationen

miteinander verwoben sind und doch ihre eigenen Wege suchen und finden.

In der Begründung der Jury für diese Buchwahl heißt es u. a.:

„Was für ein Reichtum begegnet uns in diesem Buch. Es ist Zeitgeschichte, Liebesgeschichte und Familienerzählung in einem. Voller Poesie und philosophisch noch dazu. (...)

Iris Wolff ist ein Buch gelungen, das einen sehr realistischen Blick auf das Leben wirft. Und das zugleich eine große Liebeserklärung an das Leben ist. Es macht Freude es zu lesen und stimmt hoffnungsfroh.“

Heidrun Schliebusch, Oberpleis

Einladung zum TAG DES OFFENEN DENKMALS in unsere Bartning-Notkirche am 12. September 2021

Unter dem Motto „Sein & Schein – in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege“ steht am 12. September 2021 schon die sechste Teilnahme unserer Oberpleiser Kirche am deutschlandweiten Tag des offenen Denkmals.

Kommen Sie vorbei, wir starten um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst an der Kaffeetafel, ganz im Sinne Otto Bartnings, der unsere Kirche als Gemeindezentrum bewusst multifunktional gestaltet hat.

Anschließend wird es bedarfsorientierte Dialogführungen zur (Bau-)Geschichte unserer Kirche geben, die auch einen Blick hinter die sonst verschlossenen Türen gewähren werden. Sie können den Anbau unserer Kirche besichtigen.



Tag des offenen Denkmals, 12. September 2021

Ab 14:00 Uhr lädt dann das „Café in der Kirche“ zu Gesprächen mit Kuchen und frischen Waffeln ein.

Das Denkmalsteam um Kai Zielke freut sich auf Ihren Besuch in unserer Bartning Notkirche vom Typ D „Gemeindezentrum“. Bis 17:00 Uhr ist unsere Kirche für Sie geöffnet.



Mehr zu den bisherigen Denkmalstagen
in unserer Kirche auch hier:
www.ev-kirche-oberpleis/Denkmalstag

HILFEN FÜR EIN GEMEINDEMITGLIED

nach dem Unwetter im Juni

Das Unwetter Anfang Juni traf auch ein Mitglied unserer Kirchengemeinde. Yvonne Streuper arbeitet als Tagesmutter in der Kindertagespflege.

Um ihre Arbeit weiterführen zu können, hat das Oberpleiser Presbyterium, nach einer Anfrage der Stadt Königswinter, schnell entscheiden, dass sie übergangsweise die derzeit ungenutzten Räume im Jugendkeller nutzen durfte. Bei der Starkregen katastrophe Mitte Juli blieb sie glücklicherweise verschont.

EIN RÜCKBLICK:

TAG 1

An jenem Freitagabend, der entspannt begann, änderte sich die Lage beim Abendessen. Außen am Esszimmerfenster staute sich plötzlich Regenwasser. Danach verwandelte sich die Terrasse, die auch hinunter zum Souterrain mit den Räumlichkeiten des KinderKörbchens führt, in einen Wasserfall. Schnell war es ein See. Braune Brühe hatte das gesamte Souterrain geflutet, Strom und Warmwasser mussten ausgeschaltet werden. Die Feuerwehr, direkt alarmiert, kam so schnell sie konnte, schaffte es wegen der vielen Einsätze aber erst gegen halb zwölf. Die Familie versuchte zu retten, was zu retten war. Eine der beiden Katzen – im KinderKörbchen vom Wassерpegel eingeschlossen. Als die Tür der Einliegerwohnung aufsprang, schwemmten Wassermassen in den Flur und in den Nähkeller.

TAG 2 UND 3

Am Wochenende nach dem Katastrophenfreitag kamen viele gute Freunde vorbei. Zum Helfen, freiwillig, unaufgefordert, „es hat uns sehr gerührt“ berichtet Yvonne Streuper.

TAG 6

Endlich können vier Mädchen und ein Junge, alle zwischen eineinhalb und zweieinhalb Jahren, zum ersten Mal wieder zu ihrer Tagesmutter. In der Notlösung, den Jugendräumen in unserem Gemeindehaus, konnte das KinderKörbchen seine Arbeit übergangsweise wieder aufnehmen.

Yvonne Streuper kannte die Räumlichkeiten, ihre beiden Kinder sind ja auch in der Gemeinde konfirmiert.

„Ich bin der Gemeinde sehr dankbar dafür.“

Jetzt ist es für die Tagesmutter „die reinste Erholung“, einfach wieder einmal die Tageskinder zu betreuen. Deren Eltern, findet sie, haben schließlich zehn Chefs und diese sind dringend darauf angewiesen, dass die Betreuung wieder weitergeht. Zieht man das Wochenende ab, waren es nur drei Tage bis zum Neustart im Gemeindehaus.

Daneben ist in den bisherigen Räumlichkeiten des KinderKörbchens das Aufräumen nicht beendet. So kommt das Trocknen gut voran. Auf der Wiese, zwischen Kinderrutsche und Babystühlchen, sind hunderte Bilder ausgelegt. Damit sie trocknen. Und damit sie beim Trocknen nicht für immer zusammenkleben.

Auf Reckchen hängen Textilien zum Trocknen. In Kisten liegen die Gardinen und warten auf die Wäsche. Werden sie jemals wieder sauber und gebrauchsfähig werden?

In einem anderen Karton Klemmbausteine, wenigstens sie glänzen schon wieder einigermaßen.

Die Zufahrt vorm Haus verstellt ein Container, er ist komplett voll: Unendlich viel Einrichtung lässt sich nicht mehr retten. Das Unwetter vom 4. Juni hat das „KinderKörbchen“ in Wahlfeld zerstört. Verschlammt Räume, verstautes Inventar.

TAG 7

Die fünf Kleinkinder müssen sich noch einmal an ein neues Gesicht gewöhnen: Eine neue Praktikantin, auch ein Mitglied unserer Kirchengemeinde, startete im „KinderKörbchen“ und half bei der Betreuung. Für die Minis die vorerst letzte Umstellung. Und die vergleichsweise harmloseste.

Anna Neumann (EKASUR)
und Kai Zielke

Sternwanderung der neuen Konfirmanden nach Ittenbach

Auch die 23 neuen Oberpleiser Konfirmandinnen und Konfirmanden machten sich am 13. Juni 2021 von unserem Gemeindehaus zu Fuß auf den Weg nach Ittenbach. Begleitet von Pfarrer Klemp-Kindermann, Presbyterin Wolle und Jugendmitarbeiterin Wolf war schon der Weg zum gemeinsamen Begrüßungsgottesdienst spannend. „Glauben lernen – heißt Laufen lernen!“ und das „Aufeinander zugehen“ war diesmal für die Jugendlichen nicht nur ein Satz, sondern Wirklichkeit. Die zukünftige gemeinsame Gemeinde im Siebengebirge wird immer mehr mit Leben erfüllt.

Mehr zum Begrüßungsgottesdienst finden Sie in einem eigenen Bericht hier im Gemeindebrief.

RELIGIÖSER ÖKUMENISCHER IMPULS ZUR ABSCHLUSSFEIER DER 10. KLASSEN DER INTEGRATIVEN GESAMTSCHULE OBERPLEIS



„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ war das Grundthema des religiösen ökumenischen Impulses für die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der Integrativen Gesamtschule Oberpleis. Gemeindereferentin Effing und Pfarrer Klemp-Kindermann gaben mit einem passenden und tiefgehenden Impuls der Feier den religiösen Auftakt.

Nach coronabedingter Pause war dieser religiöse Impuls der erste „Schulgottesdienst“ nach langer Zeit. Die Schulgottesdienste für die Oberpleiser Schulen werden nach den Sommerferien wieder aufgenommen, sofern es die Corona-Lage zulässt.

UNSER GEMEINDELEBEN *– es wird wieder mehr möglich werden*

Alle Gruppen und Kreise können, bei Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben, entsprechenden Inzidenzzahlen und nach Vorlage eines entsprechenden, durch die Gruppenleitung erstellten Hygienekonzeptes, ihre Arbeit wieder aufnehmen.

Bei steigenden Inzidenzwerten ist das Hygienekonzept anzupassen oder das Angebot auszusetzen.

Präsenzgottesdienste finden bei einem Inzidenzwert von 100 und weniger nur draußen statt. Ab einer Inzidenz unter 50 sind Präsenzgottesdienste bei Regen auch wieder in unserer Kirche (dann jedoch ohne Singen) möglich oder natürlich unter freiem Himmel (dann auch mit Singen) und ab einer Inzidenz von unter 35 ist die Nutzung der Kirche generell möglich.

Das **Onlineangebot** auf der YouTube Plattform „*Evangelisch im Siebengebirge*“ soll weitergeführt werden, die Abstimmung über dem Umfang erfolgt noch mit unseren Nachbargemeinden Aegidienberg, Ittenbach und Stieldorf-Birlinghoven.

Einige Gruppenangebote sind bereits wieder aufgenommen worden und ermöglichen so ein wieder verstärktes Gemeindeleben in Oberpleis.

Nach den Sommerferien werden dann die weiteren Gruppenangebote wieder starten können, bitte wenden Sie sich für Informationen an die jeweilige Gruppenleitung.

SEGENSGOTTESDIENST ZUM START IN DIE SOMMERFERIEN

Mit 50 Besuchern war unsere Kirche unter Coronabedingungen bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit dem traditionellen Reisesegen an die Gemeinde wurde der Start in die Sommerferien gefeiert.

In einem gemeinsam vorbereiteten Gottesdienst mit unseren neuen Konfirmanden hatten Pfarrer Klemp-Kindermann und Presbyterin Sonja Wolle, die unsere Konfis mit betreut, nicht nur die Gestaltung des Gottesdienstes, sondern auch das kleine Geschenk mit Segenswünschen vorbereitet.



Für Erstaunen, gerade unter den jüngeren Gottesdienstbesuchern, sorgten die im Koffer von Pfarrer Klemp-Kindermann mitgenommenen Dinge, wie ein alter analoger Fotoapparat, Karten und Kompass oder eine alte gedruckte Bahnfahrkarte. Wie schnell doch gewohnte Dinge durch Neues aus der heutigen Zeit ersetzt werden.

Jeder Gottesdienstbesucher durfte nicht nur einen Koffer, gefüllt mit Segenswünschen, mitnehmen, sondern konnte seinerseits auch Segenswünsche für die Bewohner des Konstantia Pflegeheims aufschreiben, die von Pfarrer Klemp-Kindermann beim Altenheimgottesdienst bereits übergeben worden sind.

Kai Zielke,
Lokalredaktion Oberpleis



GEMEINDEVERSAMMLUNG

AM 06. JUNI 2021

Zur Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst war die Evangelische Kirche in Oberpleis für Corona-Hygienebedingungen gut besucht und in entspannter Atmosphäre sprachen interessierte Gemeindeglieder und Mitarbeiter mit dem Presbyterium über das Gemeindeleben und die anstehenden Entwicklungen, die zu Kooperation und geplanter Fusion mit den Nachbargemeinden im Siebengebirge führen sollen.

RÜCKBLICK:

Über die Jahre 2020 und 2021 berichtete die stellvertretende Vorsitzende Karin Klink. Der Lockdown hatte auch starke und für alle herausfordernde Auswirkungen auf das Gemeindeleben. Dennoch fanden viele Verhandlungen für die geplante Gesamtkirchengemeinde statt. Kontakt zur Gemeinde hielt Pfarrer Schmitz und wurde über die Gemeindehomepage hergestellt.

Unser Kindergarten blieb ohne Coronafälle und konnte seine Arbeit unter angepassten Hygienebedingungen durchgehend fortführen.

Ein neuer Pfarrer wurde gewählt und Pfarrer Schmitz im September feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Bis zum Dienstantritt von Pfarrer Klemp-Kindermann am 06. Dezember 2020 wurde die Vakanzvertretung von Pfarrerin Krüger aus Stieldorf übernommen.

Am heiligen Abend gab es ein gut besuchtes Outdoorprogramm vor dem Gemeindehaus und Gottesdienste wurden aufgezeichnet um diese auf dem YouTube Kanal „Evangelisch im Siebengebirge“ ansehen zu können. Viele Gottesdienste wie der Weltgebetstag, die Nacht der verlöschenden Lichter, Himmelfahrt oder auch der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden sind so mit dem Onlineteam und Pfarrer Klemp-Kindermann entstanden.

Auch ein gemeinsamer Gemeindebrief für Aegidienberg, Ittenbach, Oberpleis und Stieldorf-Birlinghoven ist neu entstanden und erfreut sich ständig wachsender Beliebtheit.

ÜBERSICHT ZUR FINANZLAGE DER GEMEINDE OBERPLEIS:

Für das Jahr 2020 wird ein ausgeglichener Jahresabschluss erwartet. Die Planung für die nächsten Jahre geht ebenfalls von ausgeglichenen Haushalten aus. Insofern sieht sich die Gemeinde Oberpleis gut vorbereitet, um zukünftig Teil der neuen Evangelischen Kirchengemeinde Siebengebirge zu werden.

NEUE ENTWICKLUNG VON DER GESAMTKIRCHEN- ZUR FUSIONSGEMEINDE

Das ursprüngliche Modell einer Gesamtkirchengemeinde mit Bezirken kam aufgrund von anderen Interessen im Bereich Heisterbacherrott bei der Gemeindegestaltung nicht zu stande. So entstand für die übrigen Gemeindebereiche die Idee, eine Fusionsgemeinde zu bilden. Plan ist, zum 1.1.2022 mit den übrigen Gemeindebereichen zusammen zu gehen. Es soll aber weiterhin Seelsorgebereiche geben, damit es für alle Gemeindeglieder klare Ansprechpartner geben kann. Eine Geschäftsordnung und Gemeindekonzeption soll Einzelheiten für das Gemeindeleben regeln. Der Vorteil der Fusion sind weniger Verwaltung und schlankere Strukturen. Es könnten auch Arbeitsbereiche von Pfarrer und Mitarbeitern flexibler angepasst werden, wenn das notwendig werden sollte. Außerdem hat sich in den Jahren seit 2019 gezeigt, dass die nun übrigen Bereiche schon kooperieren und gut zusammenarbeiten.

Das Protokoll zur Gemeindeversammlung kann auf der Webseite der Gemeinde unter ev-kirche-oberpleis.de/gemeindeversammlung nachgelesen werden.



EIN EINZIGARTIGES LABYRINTH

Der Zusammenschluss mit den Kirchengemeinden Ittenbach, Aegidienberg und Oberpleis ist eine neue Kehrtwendung. Solche Kehrtwendungen finden sich auch in Labyrinthen, die für mich ein Herzenssymbol sind.

Beim Umbau des Gemeindehauses waren viele Pflastersteine aus der Garage der Pfarrerswohnung übrig, und ich konnte Ute Krüger und viele aus dem Bezirksausschuss dafür begeistern, daraus ein Labyrinth zu bauen. Es handelt sich nicht um einem Irrgarten, sondern um einen Weg, der garantiert zur Mitte führt. Ein Labyrinth zu gehen, ist für mich eine tiefe Meditation – ich sehe die vielen Kehrtwendungen und nehme sie von Mal zu Mal immer mehr als Teil meines Lebensweges an. Gleichzeitig wächst das Vertrauen, dass der Weg in die Mitte führt. Manchmal muss der eine Weg vollständig aufgegeben werden, um den neuen Weg finden zu können. Sie sind eingeladen, diese persönliche Erfahrung zu machen und können auch gerne einen ganz persönlichen Stein gestalten, der dann ins Labyrinth eingelassen wird.



Das Labyrinth ist ein starkes Symbol in der kirchlichen Umbruchzeit.

Wir gehen mit Ittenbach, Aegidienberg und Oberpleis auf einen gemeinsamen Weg. Und auch dieser Weg ist in diesem Labyrinth aufgehoben. Inspiriert bin ich von Gernot Candolini, der sehr viele Bücher zum Labyrinth geschrieben hat. Irgendwann habe ich mich dann für das klassische Labyrinth aus Chartres entschieden und dieses ausgemessen. Schritt für Schritt ging es weiter und viele Menschen haben bei der Umsetzung geholfen. Ich freue mich, dass so viele Menschen mitgestaltet haben und ich nur der Initiator war. Der „Rohbau“ ist fertig und es wird ein sehr einzigartiges Labyrinth entstehen. Gemeinsam gehen wir und begleiten uns auf dem Weg zur Mitte, unterstützen uns und sind einfach nur offen für den Geist Gottes, der uns in die Mitte führt.

Norbert Marxen





Foto: Birgit Retzmann

SOMMERSEGNUNGSGOTTESDIENST

„Gott suchen ... und finden?!“

Das Wetter erfreute ebenso wie die lange vermisste Möglichkeit, einen großen Gottesdienst in Stieldorf zu feiern.



Sogar der Jammerlappen‘ präsentierte sich in ungewohnt positiver Stimmung. Pfarrerin Krüger überlegte mit ihm, wo Gott zu finden ist und dass jeder Mensch „ein bisschen von Gott“ in seinem Nächsten und auch in sich selbst entdecken kann - trotz Falten, grauer Haare oder Pickel. Ein vielleicht erst schwieriger, aber bei näherem Erfassen sehr tröstlicher Gedanke. Friedhelm Loesti begleitete den Gemeindegesang in bewährter Weise und „Die Band“ begeisterte mit drei toll vorgetragenen Liedern.

Der Sommersegnungsgottesdienst ist immer ein besonderer Gottesdienst, vielleicht dieses Mal noch mehr als sonst. Zum einen, weil eine Konfirmation stattfand; zum anderen, weil Gaby Reintgen offiziell verabschiedet wurde.

18 Jahre lang war sie Herzstück des Gemeindepfarrbüros und so klang unisono die Hoffnung, allen voran des Teams, an, dass sie weiter bei vielen Gelegenheiten präsent sein wird.

Spürbar in diesem Sommersegnungsgottesdienst war die gute Gemeinschaft, auch beim hier traditionell gesungenen Segenslied „Möge die Straße uns zusammenführen“. Mögen wir alle die Möglichkeit haben, Gott zu suchen und zu finden, in uns aber auch in Fremden und in der Fremde, um dann gesund Wiedersehen zu feiern.

Birgit Retzmann



18 Jahre im Gemeindepfarrbüro:
Gaby Reintgen

Stieldorfer Musicalprojekt in den Herbstferien: DAS APFELKOMP(L)OTT



**DU BIST AM
SCHAUSPIELERN
INTERESSIERT?**

**DU MÖCHTEST ETWAS
NEUES AUSPROBIEREN?**

**DU BIST CA. 9 BIS
14 JAHRE ALT?**

**Dann mach mit beim
Apfelkomp(l)ott,
einem Musical von
Andreas Schmittberger.**

Eigentlich ist es wie im Paradies, die Nationen leben friedlich nebeneinander und teilen sich die Früchte des besonderen Apfelbaumes, die dafür verantwortlich sind, dass alle gesund bleiben. Den beiden Dorfärzten sind diese jedoch ein Dorn im Auge, denn sie verdienen nicht genug. Deshalb schmieden sie einen teuflischen Plan.

Ein aktuelles Thema spielerisch auf die Bühne gebracht: Knapper werdende Ressourcen, nicht teilhaben können am allgemeinen Wohlstand,

fehlendes gesellschaftliches Ansehen befeuert Konflikte.

Zusammen mit der Schauspielerin und Regisseurin Babette Dörmer werden wir **vom 11. bis zum 16. Oktober** das Stück einstudieren, gemeinsam überlegen, wie Ihr Eure Rolle gestaltet, um es dann **am 16. Oktober um 16:00 Uhr** vor Publikum zu präsentieren.

Die Proben finden im ev. Gemeindehaus in Stieldorf, jeweils von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr statt. Für Snacks, Getränke und Mittagessen ist gesorgt.

Bist Du dabei?

Dann melde Dich schnell an, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Kostenbeitrag: 30,-€ (Wenn es finanzielle Engpässe gibt, einfach bei Elke Fischer melden. Aus diesem Grund muss niemand auf die Teilnahme verzichten.)

Anmeldung bei Elke Fischer
elke.fischer@ekir.de oder
Telefon 02223 905197

VOM SUCHEN UND FINDEN – „LOST IM SIEBENGEBIRGE“

Die Frage, wie wir junge Menschen auch nach ihrer Konfirmation in unserer Gemeinde halten können, ist immer aktuell. Und so gab es am 27. Juni eine neue Form der Schnitzeljagd. Pfarrerin Krüger stellte sich gern als „Entführungsopfer“ zur Verfügung, das keine Ahnung hatte, wo es sich befand, denn auf dem Weg zum Zielort waren ihre Augen verbunden.



Der Suchtrupp wurde mit Kartenmaterial der Umgebung ausgerüstet und dem Hinweis, in welchem Radius gesucht werden soll. Per Handy kamen Hinweise zur Umgebung, Ge-



räuschen etc., so dass sich nach und nach ein Bild ergab. Dabei wurde wild diskutiert und jeder brachte seine Ortskenntnisse ein.

Erstaunlich schnell identifizierte das Team das richtige Ziel, Gut Frankenforst bei Vinxel. Die Jugendlichen kamen mit ihren Rädern dorthin und beim anschließenden Beisammensein beschlossen sie, dass sie selbst ein solches Angebot für die neuen Konfis machen möchten. Perfekt, etwas Besseres kann man sich als Jugendmitarbeiterin nicht wünschen. Zudem hat es allen Beteiligten Spaß gemacht.

Elke Fischer

KRABBELGRUPPE IN STIELDORF UND BIRLINGHOVEN FÜR ELTERN MIT KINDERN IM ALTER AB CA. 4 MONATEN

Wir hoffen sehr, dass auch bald unsere Jüngsten wieder starten können.

In unseren Krabbelgruppen stehen für die Kleinen singen, basteln und bewegen im Mittelpunkt und ganz nebenbei werden spielerisch ihre motorischen und sensorischen Fähigkeiten gefördert. Die Eltern können sich kennenlernen, Informationen austauschen, Ideen zum Basteln, Singen etc. bekommen. Sie können eine oder auch beide Gruppen besuchen. Das Angebot ist kostenfrei.

Jeden **Montag** (außerhalb der Ferien)
10:00 bis 11:30 Uhr,
Gemeindehaus Birlinghoven,
Birlinghovener Str. 17.

i Info und Anmeldung bei Elke Fischer
elke.fischer@ekir.de oder
Telefon 02223 905197

Jeden **Donnerstag** (außerhalb der Ferien),
10:00 bis 11:30 Uhr, ev. Kirche Stieldorf.

i Info und Anmeldung bei Antje Molwitz
unter Telefon 02244 873708

Gerne können Sie sich schon vormerken lassen und wir melden uns bei Ihnen, wenn wir starten dürfen.



EINLADUNG ZUR MONATLICHEN TAIZÉ ANDACHT



Seit über 20 Jahren finden in der ev. Kirche in Stieldorf jeweils am 1. Dienstag im Monat um 20 Uhr Andachten mit Taizé-Liedern statt. Vorbereitet wird die Taizé-Andacht von einem Team, das schon lange zusammenarbeitet.

Taizé ist ein kleiner Ort im Osten Frankreichs. Bekannt geworden durch Frère Roger, der in seinem Haus von Nazis verfolgten Menschen Schutz bot. Daraus entwickelte sich seit 1949 ein christlicher Männerorden. Diese ökumenische Ordensgemeinschaft ist ein Zeichen für die Versöhnung zwischen Menschen verschiedener Nationalitäten und Konfessionen und ein Treffpunkt für junge Menschen aus der ganzen Welt. Geprägt ist der Tagesablauf in Taizé von regelmäßigm Gebet und den Gesängen. Mit Gesängen zu beten ist ein Weg der Suche nach Gott. Die meist kurzen und oft wiederholten Gesänge schaffen eine meditative Atmosphäre, in der man konzentriert beten kann.

Das Taizé-Team freut sich über neue Besucher.

Ev. Kirche in Stieldorf jeweils am
1. Dienstag im Monat um 20:00 Uhr.

Termin

GRUPPEN & KREISE

Angebote der Evangelischen Kirchengemeinden

AEGIDIENBERG

Montag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Männer kochen für Männer	2. und 4. im Monat	19:30 – 22:00 Uhr	Gemeindehaus	Männer	Dietmar Menke
Dienstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Vorkonfirmanden	wöchentlich	15:30 – 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Jugendliche	Stefan Bergner,
Konfirmanden	wöchentlich	17:30 – 19:00 Uhr	Gemeindehaus	Jugendliche	Stefan Bergner Barbara Nolting
Ev. Öffentliche Bücherei	regelmäßig	14:30 – 17:00 Uhr	Gemeindehaus	jeder	Sabine Fleißig
Skat	1. im Monat	19:00 – 22:00 Uhr	Gemeindehaus	Erwachsene	Klaus Plöger
Mittwoch	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Ökum. Frauenfrühstück	2. im Monat	09:30 – 11:30 Uhr	Gemeindehaus	Erwachsene	Anne Bialkowski
Ev. Öffentliche Bücherei	regelmäßig	16:00 – 18:00 Uhr	Gemeindehaus	jeder	Sabine Fleißig
Donnerstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Ev. Frauenhilfe	1. im Monat	15:00 – 17:00 Uhr	Gemeindehaus	Erwachsene	Elisabeth Düster
Kirche, Kaffee und Kultur	3. im Monat	15:00 – 17:00 Uhr	Gemeindehaus	Erwachsene	Inge Domay
Projektchor	2. und 4. im Monat	19:30 – 22:00 Uhr	Gemeindehaus	jeder	Sönke Grunwaldt
Freitag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Ev. Öffentliche Bücherei	regelmäßig	16:00 – 18:00 Uhr	Gemeindehaus	jeder	Sabine Fleißig
Jungschar	regelmäßig	16:00 – 18:00 Uhr	Gemeindehaus	6-12 Jahre	N.N.
Café International – Begegnungen für Menschen aller Kulturen	2. und 4. im Monat	16:00 – 19:00 Uhr	Gemeindehaus	jeder	Stefan Bergner
EV(j)A Evangelische Jugend Aegidienberg – für alle ab 13 Jahre		19:00 Uhr	Gemeindehaus	ab 13 Jahre	N.N.
Samstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Kinderkirche	mehrmals im Jahr	11:00 – 14:00 Uhr	Gemeindehaus	Kinder	Jana Schneidewind und Team
Geburtsvorbereitungskurs	mehrmals im Jahr	10:00 – 14:00 Uhr	Gemeindehaus	werdende Eltern	Valerie Larsen, Hebamme

Programm für Kirche, Kaffee und Kultur

19.08.2021 **Eine Reise in die alte Hansestadt Danzig**, Referent Hartmut Domay
 20.09.2021 **Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf und seine Herrnhuter**, Vortrag von Dr. Friedhelm Groth
 21.10.2021 **Nächste Hilfe: Bahnhofsmission**, Vortrag über die Bahnhofsmission im Wandel der Zeit,
 Referent: Martin Winkler

► Änderungen sind aus aktuellem Anlass möglich. ◀
 Auf unserer Homepage berücksichtigt ein Veranstaltungskalender Änderungen und Ausfälle.

ITTENBACH

Montag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Vorkindergarten	regelmäßig	08:30 – 12:00 Uhr	Villa Kunterbunt	1 - 3 jährige	Tel. 02223 4664
Kleiderstube – Annahme	regelmäßig **	10:00 – 12:00 Uhr	Altstadt, Grabenstraße 8	Jeder	-

Dienstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Vorkindergarten	regelmäßig	08:30 – 12:00 Uhr	Villa Kunterbunt	1 - 3 jährige	Tel. 02223 4664
Frauenfrühstück	regelmäßig	009:00 – 12:00 Uhr	Gemeindehaus Ittenbach	Frauen	Gudrun Kamper Helga Bunge
Kleiderstube – Annahme / Abgabe / Verkauf	regelmäßig	09:00 – 12:00 Uhr 15:00 – 17:00 Uhr	Altstadt, Gemeinderäume, Grabenstraße 8	Jeder	-
Familientreff	regelmäßig	17:00 Uhr	Gemeindehaus Ittenbach	Jeder	Lydia Ryazantseva
Konfirmandenunterricht	regelmäßig	17:30 – 19:00 Uhr	Gemeindehaus Aegidienberg	Konfirmanden	
Dienstagforum	1. im Monat *	19:00 Uhr	Gemeindehaus	Jeder	Thomas Metzner Dr. Wolfgang Stein

Mittwoch	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Vorkindergarten	regelmäßig	08:30 – 12:00 Uhr	Villa Kunterbunt	1 - 3 jährige	Tel. 02223 4664

Donnerstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Vorkindergarten	regelmäßig	08:30 – 12:00 Uhr	Villa Kunterbunt	1 - 3 jährige	Tel. 02223 4664
Kleiderstube – Annahme / Abgabe / Verkauf	regelmäßig	10:00 – 12:00 Uhr ** 15:00 – 17:00 Uhr	Altstadt, Gemeinderäume, Grabenstraße 8	Jeder	-
Treffpunkt für Kinder	regelmäßig	15:00 - 17:00 Uhr	Jugendraum	8 - 12 jährige	
Familientreff	regelmäßig	17:00 Uhr	Gemeindehaus Ittenbach	Jeder	Lydia Ryazantseva
Chor	regelmäßig	20:00 Uhr	Gemeindehaus Ittenbach	Jeder	Renate Struensee

Freitag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Krabbelgruppe	regelmäßig	09:00 – 10:30 Uhr	Villa Kunterbunt		Corinna Hönscheid Tel. 0151 43240874
Trauerbegleitung: Trauertreff für Männer	monatlich ***	17:00 – 19:00 Uhr	Hospizdienst Oberpleis Dollendorfer Str. 46	Männer	Tel. 0163 1439283

Sonntag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Trauerbegleitung: Lebenscafé für Trauernde	monatlich ***	15:00 Uhr	Hospizdienst Oberpleis Dollendorfer Str. 46	Erwachsene	Tel. 0163 1439283

* sofern nicht anders angegeben ** nur Annahme *** um Voranmeldungen wird gebeten

► Änderungen sind aus aktuellem Anlass möglich. ◀
Auf unserer Homepage berücksichtigt ein Veranstaltungskalender Änderungen und Ausfälle.

Montag	Turnus	Zeit	Ort	Leitung	Kontakt
Eltern-Kind-Gruppe	regelmäßig	09:00 – 11:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis, Jugendetage	Sonja Wolle	elternkindgruppe@ ev-kirche-oberpleis.de
Frauenhilfe Oberpleis	2. im Monat	15:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	N.N.	Frau Steiner Tel. 02244 8784080

Dienstag	Turnus	Zeit	Ort	Leitung	Kontakt
Frauen lesen Literatur	1. im Monat	10:00 – 11:30 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	Elke Deunsch- Oberfrank	Frau Schliebusch Tel. 02244 870222

Mittwoch	Turnus	Zeit	Ort	Leitung	Kontakt
Jungschar Mädchen und Jungen von 6 bis 9 Jahren	regelmäßig	15:00 – 18:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis, Jugendetage	Elena Kammler	oberpleis@ekir.de
Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke	vierzehntäglich	19:30 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis		Tel. 02223 27452
Gemeinsam kochen	mehrmals im Jahr	19:00 – 22:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	Kai Zielke	kai.zielke@ekir.de Tel. 02244 8874862

Donnerstag	Turnus	Zeit	Ort	Leitung	Kontakt
Kreativ-Gruppe Mädchen und Jungen ab 10 Jahren	regelmäßig	16:00 – 19:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis, Jugendetage	Elena Kammler	oberpleis@ekir.de
Männerfrühstück	vierzehntäglich	10:00 – 12:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	Helmut Fechner	
Wanderfreunde	1. im Monat	15:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	Heidrun Schliebusch	Tel. 02244 870222
Frauen lesen die Bibel	2. im Monat	15:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	Ursula Finke	
Frauenstammtisch	3. im Monat	20:00 Uhr	Kirche Oberpleis, im Anbau	Barbara Schuh	barbara.i.schuh@ web.de
Ökumenischer Bibelgesprächskreis	letzter im Monat zur Zeit ruhend	19:30 Uhr	Kath. Pfarrheim Oberpleis		

► Änderungen sind aus aktuellem Anlass möglich. ◄
Auf unserer Homepage berücksichtigt ein Veranstaltungskalender Änderungen und Ausfälle.

STIELDORF

Montag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Krabbelgruppe	regelmäßig ²	10:00 – 11:30 Uhr	Birlinghoven	Eltern/Kind	E. Fischer
Bibelstunde	vierzehntäglich	20:00 Uhr	Birlinghoven	Erwachsene	M. Marwinski

Dienstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Männerfrühstück	1. im Monat	09:30 Uhr	Stieldorf	Erwachsene	R. Haffner
Taizé-Andacht	1. im Monat	20:00 Uhr	Stieldorf	Erwachsene	C. Hammer
Seniorenkreis	3. im Monat	14:30 Uhr	Stieldorf	Senioren	A. Kollenberg
Meditation des Tanzes	nach Absprache ¹	19:30 Uhr	Stieldorf	Erwachsene	B. Utz

Mittwoch	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Flötenkreis	regelmäßig	17:00 – 18:30 Uhr	Stieldorf	Erwachsene	E. Martens
Gospelchor 7 Hills	vierzehntäglich	19:30 – 21:00 Uhr	Stieldorf	Erwachsene	D. Ziegner
Kirchencafé	1. im Monat	14:30 Uhr	Birlinghoven	Erwachsene	U. Blondiau
Abendandacht	2. + 4. im Monat ²	18:00 Uhr	Birlinghoven	Erwachsene	A. Lehmann

Donnerstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Krabbelgruppe	regelmäßig ²	10:00 – 11:30 Uhr	Stieldorf	Eltern/Kind	A. Molwitz
Gedächtnistraining	regelmäßig	09:00 – 10:00 Uhr	Stieldorf	Senioren	Fr. Conzen
Chor	regelmäßig	20:00 – 21:40 Uhr	Birlinghoven	Erwachsene	F. Loesti
Literaturkreis	1. im Monat	15:00 Uhr	Stieldorf	Erwachsene	W. Haas

Samstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Bibelaktionstage	4 bis 6 mal im Jahr	10:00 – 13:00 Uhr	Stieldorf	Grundschulkinder	E. Fischer

¹in der Regel 1x Monat ²außerhalb der Schulferien ³Ausnahmen nach Absprache ⁴Pausiert bis Sommerferien

Termine auf Ankündigung	Turnus	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Filmkiste (Kinderkino)	alle 6 bis 8 Wochen	Stieldorf	Grundschulkinder	E. Fischer
Ideenwerkstatt	Termine auf Ankündigung	Stieldorf	Kinder ab der 4. Klasse	E. Fischer
Junge Kirche	etwa alle 8 Wochen, parallel zum Gottesdienst	Stieldorf	Kinder ab der 4. Klasse	E. Fischer

► Änderungen sind aus aktuellem Anlass möglich. ◀
Auf unserer Homepage berücksichtigt ein Veranstaltungskalender Änderungen und Ausfälle.

WIR FÜR SIE

Kontakte der Evangelischen Kirchengemeinden

AEGIDIENBERG

Gemeindebüro	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt	
Friedensstraße 13 53604 Bad Honnef	Di. 9:00-13:00 Uhr 14:00 – 16:00 Uhr Do. und Fr. 9:00 – 12:00 Uhr	Sekretariat: Frau Christina Fischer	Tel. 02224 972171 Fax 02224 972173 aegidienberg@ekir.de	
Pfarrer	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt	
Pfarrer und Vorsitzender des Presbyteriums	nach Vereinbarung	Stefan Bergner	Tel. 02224 972171 Mobil 0157 52244532	stefan.bergner@ekir.de
Mitarbeitende	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt	
Küsterin	nach Vereinbarung	Bettina Beyer	Tel. 01573 6231230 bettina.beyer@friedenskirche-aegidienberg.de	
Kirchenmusiker	nach Vereinbarung	Sönke Grunwaldt	Tel. 02224 9873748	soenke.grunwaldt@ekir.de
Leiterin Bücherei	nach Vereinbarung	Sabine Fleißig	Tel. 02224 824137	buecherei@friedenskirche-aegidienberg.de
Hausmeister	nach Vereinbarung	Heinz Willi Holtorf	Tel. 0163 7803306	holtorfheinz@gmail.com
Presbyterium	Ansprechpartner/in		Kontakt	
Stellvertretende Vorsitzende	Julia Rix			jutta.rix@ekir.de
Finanzkirchmeister	Johannes Jordan			johannes.jordan@ekir.de
Baukirchmeister	Rolf Gaus			rolf.gaus@ekir.de
	Barbara Nolting			barbara.nolting@ekir.de
	Astrid Wirtz			astrid.wirtz@ekir.de
	Jakob G. Schneidewind			jakob_gerhard.schneidewind@ekir.de

ITTENBACH

Gemeindebüro	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt
Grabenstraße 8 53639 Königswinter	Mo. und Do. 10:00 –12:00 Uhr	Sekretariat: Kerstin Stoops	Tel. 02223 219 00 Fax 02223 909 83 32 koenigswinter@ekir.de
Pfarrer Pfarrerin	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt
Pfarrbezirk Ittenbach	nach Vereinbarung	Pfarrer Stefan Bergner	Tel. 02224 97 21 71 Friedenstraße 13, 53604 Bad Honnef stefan.bergner@ekir.de
Pfarrbezirk Altstadt	nach Vereinbarung	Pfarrerin Dr. Anne Kathrin Quaas	Tel. 02223 905 63 55 Friedenstraße 31, 53639 Königswinter annekathrin.quaas@ekir.de
Vorsitzender des Presbyteriums	nach Vereinbarung	Pfarrer Carsten Schleef	Tel. 02247 61 34 Dorfstraße 2, 53819 Neunkirchen-Seelscheid carsten.schleef@ekir.de
Ev. Kirchen	Allgemeine Informationen	Auferstehungskirche Ittenbach	
Grabenstraße 10 53639 Königswinter	Christuskirche Altstadt		
Gemeindehäuser	Adresse	Kontakt	
Ernst-Rentrop-Haus, Altstadt	Grabenstraße 22, 53639 Königswinter	Tel. 02223 29 92 41	
Gemeindehaus Ittenbach	Kantering 11 a, 53639 Königswinter	Tel. 02223 4012	
Kirchmeisterin	Ansprechpartner/in	Kontakt	
53639 Königswinter	Ute Bott	Tel. 0171 489 05 40 ute.bott.1@ekir.de	
Kirchenmusik	Ansprechpartner/in	Kontakt	
	Renate Struensee	Tel. 0228 48 31 71 renate.struensee@ekir.de	
Küster	Ansprechpartner/in	Kontakt	
	Tadele Ayele	Tel. 0157 30 87 24 00 53639 Königswinter, Heckenweg 6 tadele-ayelete@t-online.de	
Jugendarbeit	Ansprechpartner/in	Kontakt	
Ernst-Rentrop-Haus, Altstadt, Grabenstraße 22	Elisa Schuchert	Tel. 0176 54 37 15 11 schuchert_e@gmx.de	

OBERPLEIS

Gemeindebüro	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt	
Ittenbacher Straße 42 53639 Königswinter - Oberpleis	Mo. – Fr. 09:00 –12:00 Uhr	Sekretariat: Frau Dieckmann	Tel. 02244 2357	oberpleis@ekir.de
Pfarrer	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt	
Ringstraße 17 53639 Königswinter - Ittenbach	nach Vereinbarung	Pfarrer Arndt Klemp-Kindermann	Tel. 02223 295 99 96 arndt.klemp-kindermann@ekir.de oder über unser Gemeindebüro erreichbar	
Ev. Kirche	Allgemeine Informationen			
Ittenbacher Straße 34 53639 Königswinter - Oberpleis	Otto Bartning Notkirche vom Typ D „Gemeindezentrum“ Baujahr 1949 – eingetragenes Baudenkmal seit 1986 Gottesdienste: sonntags um 10:00 Uhr Termine für Führungen: kai.zielke@ekir.de			
Ev. Kindergarten	Ansprechpartner/in	Kontakt		
Ittenbacher Straße 40 53639 Königswinter - Oberpleis	Leitung: Rita Corea-Malburg	Tel. 02244 810 83 kindergarten.oberpleis@ekir.de		
Elternbeirat: Herr Görgen, Frau Hein-Lion, Frau Mack, Frau Koop		elternbeirat@ev-kirche-oberpleis.de		
Presbyterium			Kontakt	
Pfarrer Arndt Klemp-Kindermann (Vorsitzender, Liturgie), Karin Klink (stv. Vorsitzende), Dr. Stephan Strojek (Finanzkirchmeister), Andrea Thieler (Baukirchmeisterin), Peer Jung (stv. Finanzkirchmeister, Mitarbeiterangelegenheiten), Sonja Wolle (Familie, Jugend, Kinder), Kai Zielke (Öffentlichkeitsarbeit, Arbeitsschutzbeauftragter). Unsere Mitarbeiterpresbyterin ist Natalie Unruh (Hausmeisterin, Sicherheitsbeauftragte).			vorname.nachname@ekir.de	
Mitarbeitende	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt	
Hausmeisterin	nach Vereinbarung	Natalie Unruh	Tel. 0157 880 77 545	
Jugendleiterin	nach Vereinbarung	Christina Wolf		oberpleis@ekir.de
Küsterin	nach Vereinbarung	N.N.		
Bücherei	Öffnungszeiten		Kontakt	
	Mo. – Fr. 09:00 –12:00 Uhr So. (nach dem Gottesdienst) 11:00 - 12:00 Uhr			
Sonstiges	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt	
Homepage, Lokalredaktion Gemeindebrief, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	nach Vereinbarung	Kai Zielke	Tel. 0178 7051 833	presse@ev-kirche-oberpleis.de

STIELDORF

Ev. Kirche + Gemeindebüro	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt	
Evangelische Kirche Stieldorf Oelinghovener Str. 38 53639 Königswinter	Di., Mi., Do. 10:00 –12:00 Uhr Mi. 14 – 16 Uhr	Sekretariat: Birgit Retzmann	Tel. 02244 32 77 Fax 02244 8 26 21 stieldorf@ekir.de	
Gemeindehaus Stieldorf	Uschi Bauch (Hausverwaltung)		Tel. 0178 712 00 28	

Gemeindehaus	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt	
Gemeindehaus Birlinghoven	Ursula Blondiau (Hausverwaltung)		Tel. 02241 33 12 60	
Birlinghovener Str. 17 53757 St. Augustin	Rosemarie Hetze (Hausverwaltung)		Tel. 02241 33 11 75	
	Uschi Bauch (Raumpflege)		Tel. 0178 712 00 28	

Pfarrer Pfarrerin	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt	
Stieldorf und Birlinghoven	nach Vereinbarung	Pfarrerin Ute Krüger	Tel. 02244 76 24 Oelinghovener Straße 38, 53639 Königswinter	ute.krueger@ekir.de

Kinder, Jugend und Familie	Ansprechpartner/in	Kontakt
Jugendarbeit – Pfarrbezirk 1 Stieldorf und Birlinghoven	Elke Fischer (Jugendleiterin)	Tel. 02244 9 18 93 38 (dstl.) elke.fischer@ekir.de Tel. 02223 90 51 97 (priv.)
Seniorenarbeit	Helma Ebeler	Tel. 0173 90 13 77 7
Hospizdienst, Sterbe- und Trauerbegleitung	Rita Schmitz (Koordinatorin)	Tel. 02244 87 74 73 info@hospizdienst-koenigswinter.de

Kirchenmusik Orgel	Ansprechpartner/in	Kontakt
Stieldorf und Birlinghoven	Dr. Friedhelm Loesti	Tel. 02223 2 95 01 35

Presbyterium	Ansprechpartner/in	Kontakt
53757 St. Augustin-Birlinghoven	Carmen Truetsch-Lück	Tel. 02241 34 24 38 carmen.truetsch-lueck@ekir.de
53639 Stieldorf / Vinxel / Rauschendorf / Oelinghoven / Bockeroth / Stieldorferhohn / Ober- und Niederscheuren	Dr. Roland Augustin Jörg-Rainer Molwitz Sabine Pichler Nina Limbach	Tel. 02223 278364 roland.augustin@ekir.de Tel. 02244 873708 joerg-rainer.molwitz@ekir.de Tel. 02244 90 10 75 sabine.pichler@ekir.de Römlinghovener Str., 53639 Königswinter

Stiftung	Ansprechpartner/in	Kontakt
„Unsere Gemeinde – Kirchliches Leben am Siebengebirge“	Dr. Klaas Macha (Vorstand)	Tel. 02244 9 15 98 77 stiftung@unsere-gemeinde.org
	Dr. Frank Schlie (Vorstand)	Tel. 02244 9 18 93 80 stiftung@unsere-gemeinde.org
	Thomas Schwarz (Vorstand)	Tel. 02244 90 17 65 stiftung@unsere-gemeinde.org

RAT & HILFE

GUTE ADRESSEN



WWW.DIAKONIE-SIEG-RHEIN.DE

Diakonie An Sieg und Rhein	Adresse	Kontakt
Allgemeine Sozialberatung	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241 25 215 - 32 (Janin Joos) janin.joos@diakonie-sieg-rhein.de
Hilfe für Schwangere Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung	Am Herrengarten 1 53721 Siegburg	Tel. 02241 12 72 90 schwanger@diakonie-sieg-rhein.de
Hilfe bei Sucht	Poststraße 91 53840 Troisdorf	Tel. 02241 25 444 0 suchthilfe@diakonie-sieg-rhein.de
Hilfe bei psychischen Erkrankungen Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ)	Emil-Müller-Straße 6 53840 Troisdorf	Tel. 02241 80 60 13 spz@diakonie-sieg-rhein.de
Betreuungsverein	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241 25 215 - 53 betreuungsverein@diakonie-sieg-rhein.de
Freiwilligen-Agentur	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241 973581-0 freiwilligen-agentur@diakonie-sieg-rhein.de
Hilfe bei Flucht, Migration, Integration		
Flüchtlingsberatung	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241 25 215 33 oder - 34 fluechtlingsberatung@diakonie-sieg-rhein.de
Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241-25 215 - 37 migrationsberatung@diakonie-sieg-rhein.de

WWW.EVAJU.DE

Evangelisches Jugendwerk Sieg · Rhein · Bonn	Adresse	Kontakt
Evangelisches Jugendwerk	Dammstraße 76 53721 Siegburg	Tel. 02241 25 601 10 jugendwerk@evaju.de
Hilfe für junge Geflüchtete Bewerbungszentrum	Zeithstraße 72 53721 Siegburg	Tel. 01590 1795090 bewerbungszentrum@evaju.de

WWW.EVANGELISCHE-ERWACHSENENBILDUNG.DE

Evangelische Erwachsenenbildung	Adresse	Kontakt
Evangelische Erwachsenenbildung An Sieg und Rhein	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241 235 215 -13 eeb.ansiegundrhein@ekir.de

WWW.BERATUNGSSTELLE-BONN.DE

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen	Adresse	Kontakt
Beratungsstelle	Adenauerallee 37 53113 Bonn	Tel. 0228 6880 150 beratungsstelle@bonn-evangelisch.de

Weitere Links:

WWW.GEHOERLOSENSEELSORGE-KOELN.DE

Evangelische Gehörlosenseelsorge

WWW.TS-BONN-RHEIN-SIEG.DE

Telefonseelsorge Bonn / Rhein-Sieg

WWW.EKASUR.DE

Evangelischer Kirchenkreis An Sieg und Rhein





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erntespiel mit Nüssen

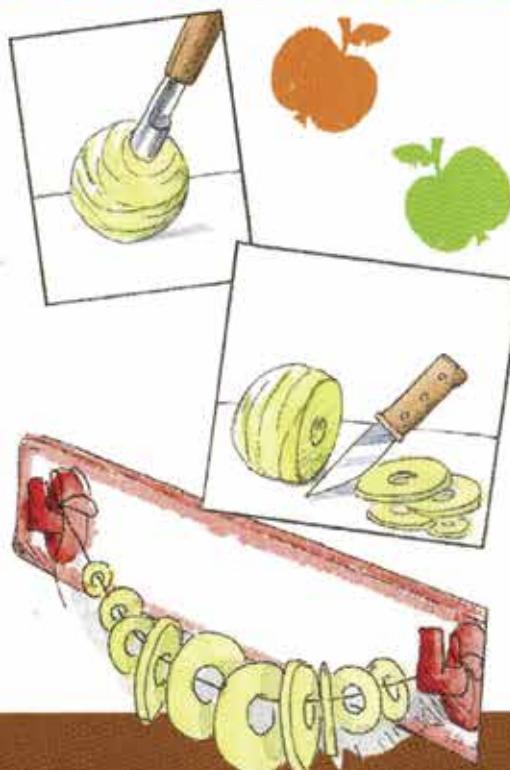
Ein Geschicklichkeitsspiel für mindestens zwei Spieler: Verteilt überall im Raum Nüsse. Die müsst ihr in einem Korb sammeln. Allerdings nicht mit den Händen, sondern mit den Füßen – und die sind auch noch an den Knöcheln zusammengebunden! Also barfuß und im Sitzen ... Probier es mal – Sieger ist, wer zuerst fünf Nüsse geerntet hat! Tipp: Mit Walnüssen geht es einfacher!



Getrocknete Apfelscheiben

Apfelscheiben

Sie sind eine leckere Knabbererei! Drehe erst den Stiel heraus, dann schäle den Apfel ganz. Steche dann vorsichtig das Gehäuse aus. Schneide den Apfel in Ringe und fädle eine Schnur durch. Diese Kette hängst du an einem warmen Platz auf, bis die Ringe getrocknet sind. In einem gut verschlossenen Glas halten sie sich einige Wochen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Rabeen

Bibelrätsel: Der Prophet Elia muss sich verstecken. Gott lässt ihn nicht verhungern. Welches Tier bringt Elia täglich etwas zu essen?

